Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Verbesserter Mecklenburgischer Historien-Calender : für das ... Jahr

1725

1725

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028063768

Band (Zeitschrift) Freier Zugang PUBLIC DOMAIN

1925
23
418
(11)

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028063768/phys_0001
DFG

Mk – 418 (1)

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028063768/phys_0002
DFG

Verbesserter Mecklenburgischer

Historien-Kalender

Für

Ihr. Hoch-Fürstl. Durchl. von Mecklenburg Fürstenthum und andere Lande,

Auf das Jahr Christi

1725

In welchem abermahl dem Geehrten Leser

Einige CURIOSA und merckwürdige HISTORIEN

so wol zu seiner Gesundheit / als zur Gemüths-Ergetzung vorgestellet werden.

Ex Bibliotheca Academiae Rostochiensis

ROSTOCK / zu finden bey Joh. Jac. Adlern / Hoch-Fürstl. und Acad. Buchdr.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028063768/phys_0003
DFG

Ex
Bibliotheca
Academiae
Rostochiensis

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1028063768/phys_0004
DFG

In diesem 1725. Jahr zählet man:

Von Erschaffung der Welt 5674
Von der Sündfluth 4018
Von der Zerstöhrung Jerusalem 1655
Von Anfang des teutschen Kayserthums 924
Von der letzten Belagerung Wien 41
Von der Victorie bey Schellenberg 11
Von Anfang des Julianis. Calenders 1770
Gregorianischen 143
Verbesserten 26
Von Krönung Sr. Kayserl. Majestät
CAROLI VI. - - 14
Von der Regierung Ihro Maj von Rußl.
PETRI ALEXIEWITZ 43
Von der Geburth Sr. Hoch-Fürstl. Durchl. zu Mecklenburg
CAROLI LEOPOLDI 46
Von angetretener Regierung Sr. Hoch-Fürstl. Durchl. 12
Von Dero Vermählung mit der Groß-Czarischen Printzeßinn Hoheiten
CATHARINA IVANOWNA 9
Von Vereinigung der Lande Mecklenb. 24
Von Fundation der Rostockischen Universität 306
Von Anfang des Lutherthums zu Rost. 202
Von der grossen Wasserfluth daselbst 100
Von der grossen Feuers-Brunst 48
Von Erfindung der Buchdrucker Kunst 275

Allgemeine Kennzeichen des Calenders, und zwar des

Verbesserten		alten Julianischen
XVI.	Aureus Numerus. Die Güldne Zahl.	XVI.
XXVI.	Cyclus Solis. Sonnen-Circkel.	XXVI.
III.	Indictio Romana. Römer Zins-Zahl.	III.
XV.	Epactæ. Mond-Zeiger	XXVI.
G.	Littera Dominicalis. Sonntags Buchstab.	C.
VI. 6. Tage	Wochen zwischen Weihnachten und Fastnacht.	VI. 2. Tage

Erklährung der Characteren.

Die Zeichen.

♈ Widder
♉ Stier
♊ Zwilling
♋ Krebs
♌ Löwe
♍ Jungfrau
♎ Wage
♏ Scorpion
♐ Schütze
♑ Steinbock
♒ Wasserm.
♓ Fische

Planeten.

♄ Saturnus
♃ Jupiter
♂ Mars
☉ Sonne
♀ Venus
☿ Mercurius
☽ Mond.

Mond.

☽ Erstes Viertel
● Neumond
○ Vollmond.
☾ Letztes Viertel
♑ Gut Aderlassen
♋ Gut schröpffen.
℞ Artzneyen
♌ Säen / Pflantzen
♍ Haar schneiden
⊣ Holtz zum Bau
⊢ Holtz zum verbrennen.

R. Rückgängig
D. Rechtgängig
S. S. Stillstehend
☊ Drachen-Kopf
☋ Drachen-Schwantz
v. m. Vormittag,
n. m. Nachmittag

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028063768/phys_0005
DFG

1725 I. Monath.	Verbess. Calenders JANUAR.	☉ Lauff	☾ Lauff	Himmels-Begebenheiten.	☉ Auff-gang	☉ Unter-gang	Julianischen Calenders DECEMB.
Montag	1 Neujahr	11 8	14 ♑	GOtt! fülle dieses Jahr mit vielen Segen an,	8 24	3 35	21 Thomas
Dienstag	2 Abel Seth	12 9	27 ♑	Damit das ganze Land sich für dir freuen kan.	8 23	3 36	22 Beata
Mittwoch	3 Enoch	13 10	0 ♒		8 22	3 37	23 Jugendr.
Donnerst.	4 Mathusal.	14 11	13 ♒	☌♄☉ △☍△☉△♄△☿	8 22	3 37	24 Adam Eva
Freytag	5 Simeon	15 13	6 ♓	☾ ✱☿□♂ Nebel. bey	8 21	3 38	25 Christtag
Sonnab.	6 H. 3 Könige	16 14	18 ♓	☾ 20♑ m. □♄ S. O.	8 20	3 39	26 Stephan.
II. Woche.	Ev. Luc. 2 v. 41. JEsus 12 Jahr alt Ep Rom. 12 v. 6. Ich ermahne euch			Tagsl. 7. St. 13. m. Nachtl. 16. St. 40. m.			Ev. Im Anfang war das Joh. 1
Sonntag	7 1. n. Epiph.	17 15	0 ♈	♐ ♑ □ ☿ Regen mit	8 19	3 40	27 S. n. Weihn.
Montag	8 Erhardus	18 16	12 ♈	□ ♃ ✱ ♂ Schnee	8 18	3 41	28 Joh. Evangel.
Dienstag	9 Martialis	19 17	24 ♈	✱☉✱♄☿ in ♒ nicht	8 17	3 42	29 Jonathan
Mittwoch	10 Paul Eins	20 18	7 ♉	✱ ☿ ♑ gar kalt /	8 16	3 43	30 David
Donnerst.	11 Hyginius	21 19	17 ♉	✱♃♂♀☞✱klähret	8 14	3 45	31 Sylvest.
Freytag	12 Rheinhold.	22 20	29 ♉	♑ ♐ etwas auff mit	8 13	3 46	1 Neujahr
Sonnab.	13 Hilarius	23 21	12 ♊	♂♄♂♂♑ Nord-Ost.	8 12	3 47	2 Abel Seth
III. Woche.	Ev. Joh. 2. v. 1. Hochzeit zu Cana Rom. 12. v. 7. Hat jemand W.			Tagsl. 7. St. 34. m. Nachtl. 16. St. 24. m.			Ev. von der Tauffe Matth. 3/13.
Sonntag	14 2. n. Epiph.	24 22	24 ♊	12. 6. Mittags. Unge-	8 10	3 49	3 S. n. Neuj.
Montag	15 Maurus	25 23	7 ♋	☌☿☍♃♀ stühme	8 9	3 50	4 Mathusala
Dienstag	16 Marcellus	26 24	20 ♋	☌♄♂ ☌♃✱♀ Luft mit	8 8	3 51	5 Simeon
Mittwoch	17 Antonius	27 25	3 ♌	∴♑♅ riesel Schnee ver-	8 6	3 53	6 H. 3 Könige
Donnerst.	18 Prisca	28 26	16 ♌	✱♄□♀✱♂ ändert sich	8 5	3 54	7 Isidorus
Freytag	19 Sara	29 27	0 ♍	✱☉☞ ☾ durch ☉ bli-	8 3	3 56	8 Erhardus
Sonnab	20 Fab. Seb.	♎ 30	14 ♍	☉ in ♒ □♄✱♃ cke ein	8 2	3 57	9 Martialis
IV. Woche.	Ev Matth. 8. Aussätzigen und G. Ep. Rom. 12. Haltet euch nicht			Tagl. 7. St. 54. m. Nachtl. 16. St. 4. m.			Ev. JEsus 12 Jahr Luc. 2/41.
Sonntag	21 3. n. Epiph.	1 31	28 ♍	6. 44. Nachm. ☌☿♃	8 0	3 59	10 1. n. Epiph.
Montag	22 Vincentius	2 32	12 ♎	△♄♅ Regen und	7 59	4 0	11 Hyginius
Dienstag	23 Emerentia	3 33	26 ♎	□☿♂♃☞ dickes Ge-	7 57	4 2	12 Rheinhold
Mittwoch	24 Timotheus	4 34	11 ♏	✱△☉ wölcke die war-	7 56	4 3	13 Hilarius
Donnerst.	25 Pauli Bek.	5 35	26 ♏	♂♀△♃♀ in ♍ me Luft	7 54	4 5	14 Felix
Freytag	26 Polycarp.	6 30	9 ♐	♂♄♅∴ ist unbeqvem	7 52	4 7	15 Maurus
Sonnab.	27 Joh. Chrys.	7 37	24 ♐	♂♂♑ bey vielen	7 50	4 9	16 Marcellus
V. Woche.	Ev. Matth 20. Vom Weinberge Ep 1. Cor 9 Wisset ihr nicht daß			Tagl. 8. St. 18. m. Nachtl. 15. St. 40. m.			Ev. Hochzeit zu Cana Joh. 2
Sonntag	28 Septuages. Carolus	8 37	7 ♑	1. 31. N. m. Schnee	7 49	4 10	17 2. n. Epiph. Antonius
Montag	29 Samuel	9 38	21 ♑	♂♃♂☿ Schön	7 47	4 12	18 Prisca
Dienstag	30 Adelgund.	10 39	5 ♒	△♀ ✱☞ klahr mit	7 45	4 14	19 Sara
Mittwoch	31 Virgilius	11 40	18 ♒	△♄∴ ☿ Reif. Südl. W.	7 43	4 16	20 Fab. Seb.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028063768/phys_0006
DFG

Historischer Verfolg der Beschreibung Von denen Africanischen Caffern Oder: Hottentotten,

Betreffend Hochzeits- und Kindbettes-Gebräuche aus einem glaubwürdigen Autore genommen.

Man hat in dem Calender des 1713 Jahres Erwehnung gethan der Africanischen Caffern oder sogenandten Hottentotten / welche auf dem Capo bonæ spei denen Europäern zuerst bekand geworden/ deren Umstände ist man gewillet hier weiter auszuführen. Man hat an ihnẽ ein wildes und wüstes Wesen bemercket/so gar daß man Anfangs Zweiffel getragen / diese schwartze / stinckende / scheußliche und so zu reden unmenschliche Menschen für vernünfftige Geschöpffe zu halten. Angesehen man von ihnen keine Nachricht irgend eine Religion und Gottesdienstes einziehen können. Indessen wie man sich weiter mit ihnen bekandt gemachet / ja sie durch die Negotien etwas mehr gezähmet worden / hat es nicht an Gelegenheit gefehlet / ihre Gesellschafften anzusehen / vieles löbliches an ihnen zu bemercken/wie auch besondere/ungewöhnliche ja lächerliche Gebräuche zu erkundigen. Unter diesen aber sind die allersonderlichsten ihre Hochzeits-

1725 II. Monath.	Verbess. Calenders FEBRUAR.	☉ Lauff	☾ Lauff	Himmels-Begebenheiten.	☉ Auff-gang	☉ Unter-gang	Julianischen Calenders JANUAR.
Donnerst.	1 Brigitta	12 40	♑ 1	△ ☌ ☍ ☁ ☽ windig	7 41	4 18	21 Aneta
Freytag	2 Mar. Rein.	13 41	♑ 14	□ ♄ □ ♀ △ ☉ ✝ mit	7 39	4 20	22 Vincentius
Sonnab.	3 Basilius	14 42	♑ 26	△ ☿ □ ☌ △ ♃ ¬ vielen	7 37	4 22	23 Emerentia
VI. Woche.	Ev. Luc. 8. Viererley Acker. Ep. 2. Cor. 11. Ihr vertraget gerne.			Tagel. 8. St. 44. m. Nachtl. 15. St. 14. m.			Ev. Vom Weinberge/ Matth 20.
Sonntag	4 Serages.	15 43	♒ 8	☽ ✱ ♀ ¬ ☍ Schnee/	7 36	4 24	24 Septuag.
Montag	5 Agatha	16 44	♒ 20	☽ 5. U. 25. fr. ☌ in ♒	7 34	4 25	25 Paul. Bek.
Dienstag	6 Dorothea	17 44	♓ 2	✱ ☌ ☍ ☌ ☽ ☿ frostiges	7 32	4 27	26 Polycarpus
Mittwoch	7 Richardus	18 45	♓ 14	✱ ☿ ✱ ☉ ☁ ✝ ☽ und	7 30	4 29	27 Joh. Chrys.
Donnerst	8 Salomon	19 46	♓ 26	☌ ☿ ♄ ✱ ♃ ¬ sprödes	7 28	4 31	28 CAROLUS
Freytag	9 Apollonia	20 47	♈ 8	¬ ☁ ☍ Wetter mit	7 26	4 33	29 Samuel
Sonnab.	10 Scholast.	21 48	♈ 20	☌ ♄ ☌ ♀ ¬ ☍ ☉ blicken/	7 24	4 35	30 Adelgunda
VII. Woche.	Ev. Luc. 18. 31. Blinden am Wege. Ep. 1. Cor. 13 Wan ich mit Menschen			Tagel. 9 St. 10. m. Nachtl. 14. St. 48. m.			Ev. Von viererley Acker Luc 8.
Sonntag	11 Quinquag.	22 48	♉ 2	☽ ☌ ☽ ☍ ¬ verändert	7 22	4 37	31 Serages.
Montag	12 Eulalia	23 48	♉ 16	☽ ☌ ☿ ☌ ♃ sich bald	7 20	4 39	1 Brigitta
Dienstag	13 Fastnacht	24 49	♉ 29	☽ 3. U. 39. fr. in stür-	7 17	4 42	2 M. Rein.
Mittwoch	14 Aschermit.	25 50	♊ 13	✱ ♄ ☌ ♃ ☽ michten Re-	7 15	4 44	3 Basilius
Donnerst	15 Faustinus	26 50	♊ 27	✝ ☍ ✱ ♀ ☁ genwetter/	7 13	4 46	4 Veronica
Freytag	16 Juliana	27 51	♋ 11	☌ ♀ ☿ ✱ ☌ ✱ ☿ schla-	7 11	4 48	5 Agatha
Sonnab	17 Alexander	28 51	♋ 25	☿ dir ✱ ♃ □ ♄ ✱ ☉ ckigt	7 9	4 50	6 Dorothea
IX. Woche.	Ev. Matth. 4. Versuchung Christi. Ep. 2 Cor. 16. Wir ermahnen aber.			Tagel. 9. St. 40. m. Nachtl. 14. St. 18. m.			Ev. Blinden am Wege. Luc. 18.
Sonntag	18 Invocavit Quadrages.	9 52	♋ 9	☉ in ♓ □ ☿ □ ☌ und ru-	7 7	4 52	7 Quinquag.
Montag	19 Susanna	♓ 53	♋ 21	△ ♄ □ ♃ ☿ in ♒ selicht/	7 5	4 54	8 Salomon
Dienstag	20 Eucharius	1 53	♌ 7	☽ 2. U. 48. fr. △ ☌ kla-	7 3	4 56	9 Fastnacht
Mittwoch	21 Quatemb.	2 53	♌ 21	△ ♃ ¬ res Wetter	7 1	4 58	10 Aschermit.
Donnerst.	22 Petr. Stul.	3 54	♍ 5	△ ☍ ¬ ☁ ✝ ☁ verspricht	6 59	5 1	11 Euphrosina
Freytag	23 Bet-Tag	4 54	♍ 19	☌ ♄ ☁ ¬ ☓ etwas mehr	6 56	5 3	12 Eulalia
Sonnab.	24 Matthias	5 54	♎ 3	☌ ♀ ☽ Kälte bey Nord-	6 54	5 5	13 Benignus
IX. Woche.	Ev. Matth 15. Cananeisch Weib. Ep. 1. Thess 4. Weiter liebe Brüder.			Tagel. 10. St. 10. m. Nachtl. 13. St. 8. m.			Ev. Versuch Christi Matth. 4.
Sonntag	25 Reminisc.	6 54	♎ 17	☌ ☿ ☌ ☌ ☓ ¬ Ostwind.	6 52	5 7	14 Invocavit
Montag	26 Victorin.	7 55	♏ 0	☌ ♃ ¬ Schön/klahr und	6 50	5 9	15 Faustinus
Dienstag	27 Leander	8 55	♏ 13	☽ 3. U. 56. fr. △ ♄ kalt	6 48	5 11	16 Juliana
Mittwoch	28 Justus	9 55	♏ 26	☽ ¬ Hagel u. Schnee	6 46	5 13	17 Quatemb.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028063768/phys_0008
DFG

zeits-Gebräuche / und Veranstaltungen wann irgend eines Mannes Frau unter ihnen ein Kind zur Welt gebieret. Diese weil sie bey keiner Nation auf der Welt gehöret oder gesehen werden / ausser bey ihnen / und recht abentheuerlich in etzlichen Fällen sind / man hier anzuführen sich entschliessen wollen. Von ihrem Ehestande überhaupt ist diß zu mercken / daß sie nicht wie das unvernünfftige Vieh zusammen lauffen / sondern allerdings Ordnung unter sich halten / also gar daß wann jemand / es sey Mann oder Weib / einer verbotenen Vertraulichkeit mit Frembden kan beschuldiget und also des Ehebruchs bezüchtiget werden / bey ihnen die Peinliche Lebens-Straffe darauf gesetzet ist. Zwar haben sie Freyheit / mehrere als eine Frau zu nehmen / weilen einjeder nach seinem Vermögen thut wie er reich ist / viel Vieh besitzet / und also seine Weiber ernehren kan. Daher die Begüterte unter ihnen insgemein viele Weiber nehmen / allein die Aermeren müssen mit einer Frau zufrieden seyn. Inzwischen wird keine Frau für ehrlich gehalten / noch eine Verbindung zwischen Mann und Weib für ehrlich geschätzet / es sey denn daß der Mann sich die Frau nach allen gewöhnlichen Solennitäten und Gebräuchen zusprechen und zusagen lassen. Die Solennitäten aber bestehen in folgenden: Wenn ein junger Gesell oder Wittwer sich verheyrahten will / und zu dieser oder jener schwartzen Schönheit von seiner Nation belieben träget / so darff er keinesweges diese eheloſe Persohn / es sey Wittwe oder Jungfrau / zuvor ansprechen / ehe er ihre Eltern darum gebührend begrüsset. Ein solcher junger Freyer ist verpflichtet seinem eigenen Vater zu entdecken wohin seine Gedancken gehen / welcher nebst ihm zu denen Eltern der zukünfftigen Braut in ihre Hütte gehet / oder / wo die Eltern verstorben / zu dem nächsten Anverwandten sich machet.

Tage
1
2
3
☉
4
5
6
7
8
9
10
☉
1
2
13
14
15
16
17
☉
18
19
20
21
22
23
24
☉
25
26
27
28

Erster Beht-Tag.

Des

1725 III. Monaht.	Verbesserten Calenders MARTIUS.	☉ Lauff. ♓	☾ Lauff	Himmels-Begebenheiten.	☉ Auffgang	☉ Untergang	Julianischen Calenders FEBRUAR.
Donnerst	1 Albinus	10 55	♋ 9	△ ☿ △ ☿ ☞ wenige	6 43	5 16	18 Concordia
Freytag	2 Lovisa	11 55	♋ 22	□ ♄ △ ♂ ∴ Kälte	6 41	5 18	19 Bettag
Sonnab.	3 Kunigunda	12 55	♌ 4	△ ♃ ☌ ungesunder	6 39	5 20	20 Eucharius
X. Woche.	Ev. Besessen u. Stumen Luc. 11. Ep. Eph. 5. So seyd nun GOttes			Tagsl. 10. St. 40. m. Nachtl. 13. St. 18. m.			Ev. Cananeis Weib Matth. 15.
Sonntag	4 Oculi	13 55	♌ 16	△ ☉ □ ♂ ✳ ♄ ☌ ☿ ♀ Tau	6 37	5 22	21 Reminiscere
Montag	5 Friderich	14 55	♌ 28	□ ♃ ♃ 29 ♒ ☌ klahr	6 35	5 24	22 Petri Stf.
Dienstag	6 Gottfried	15 55	♍ 9	☌ ☞ ☌ und warm	6 33	5 26	23 Serenus
Mittwoch	7 Perpetua	16 55	♎ 22	☾ 2. 15. frühe. ✳ ♂ bey	6 30	5 29	24 Matthias
Donnerst	8 Cyprian	17 54	♏ 3	✳ ♃ ☌ Südwind	6 28	5 31	25 Victorinus
Freytag	9 Prudentius	18 54	♏ 15	✳ ☉ ☌ ♄ fast gar nicht	6 26	5 33	26 Nestorius
Sonnab.	10 Michäus	19 54	♏ 28	✳ ♄ ☉ ♃ D. 1 ♓ kalt	6 24	5 35	27 Leander
XI. Woche	Ev. Joh. 6. von 5000. Mann Ep. Gal. 4. Saget mir die ihr			Tagsl. 11. St. 10. m. Nachtl. 12. St. 48. m.			Ev. Besessen u. Stumē Luc. 11.
Sonntag	11 Lætare	20 51	♎ 1	♂ 26 ♒ ♃ 19 ♄ Feucht	6 22	5 37	28 Oculi
Montag	12 Gregorius,	21 53	♎ 24	☌ ♂ ☌ ♀ ☌ ☿ ☌ Wind u	6 19	5 40	1 Albinus Martius
Dienstag	13 Ernestus	22 53	♏ 7	☌ ♃ ☌ ♂ ♀ in ♓ Re	6 17	5 43	Lovisa
Mittwoch	14 Zacharias	23 52	♏ 21	4. 28 N. ☌ ♂ ☿ in ♓	6 15	5 45	3 Kunigund.
Donnerst.	15 Christoph	24 52	♐ 5	☌ ☿ ♀ in ♓ ⚹ ☌ gen ☉ bli-	6 13	5 46	4 Adrianus
Freytag	16 Gabriel	25 52	♐ 20	□ ♄ cke mit Nord-West.	6 11	5 49	5 Friederich
Sonnab.	17 Constant.	26 51	♑ 5	☌ ♃ ☿ ♀ ✳ ♃ ♀ ♀ ♂ W.	6 8	5 51	6 Gottfried
XII. Woche.	Ev. Joh. 8. Welcher unter euch Ep. Ebr. 9. Christus aber ist kommen			Tagsl. 11. St. 42. m. Nachtl. 12. St. 16. m.			Ev. von 5000 Mañ Joh. 6.
Sonntag	18 Judica	27 51	♑ 19	△ ♄ ☩ ☌ Schlacht	6 6	5 53	7 Lætare
Montag	19 Josephus	28 51	♑ 3	✳ ☉ ☌ ♃ ☌ und uniu-	6 4	5 55	8 Cyprian
Dienstag	20 Matrona	29 50	♑ 18	☉ in ♈ Tag u. Nacht gl	6 2	5 57	9 Prudentius
Mittwoch	21 Benedict	9 ♈ 50	♒ 2	☾ 11. Vorm. △ ♃ stig	6 0	6 0	10 Michäus
Donnerst	22 Raphael	1 49	♒ 16	☾ ☌ ♄ △ ☿ ☌ doch	5 57	6 2	11 Constant.
Freytag	23 Eberhard	2 49	♒ 29	△ ☉ ⚹ ☩ ☌ scheinet es sich	5 55	6 4	12 Gregorius
Sonnab.	24 Casimirus	3 48	♓ 13	☌ 10. 40. ☌ zu ändern	5 53	6 6	13 Ernestus
XIII. Woche.	Ev. Matth. 21. Einreitung Christi Ep. Phil. 2. Ein jeglicher sey gesinet			Tagsl. 11. St. 12. m. Nachtl. 11. St. 46. m.			Ev. Welcher unter euch Joh. 8
Sonntag	25 Mar. Verk.	4 48	♓ 28	☩ ☐ ☌ und die Kälte	5 51	6 8	14 Judica
Montag	26 Immanuel	5 47	♈ 9	☌ ♃ ☌ ♀ ☌ wieder	5 49	6 11	15 Christoph.
Dienstag	27 Gustavus	6 47	♈ 22	☾ △ ♄ ☌ ☿ zuzuneh-	5 46	6 13	16 Gabriel
Mittwoch	28 Gideon	7 46	♉ 5	5. 41. Nachmittags	5 44	6 15	17 Constantia
Donnerst.	29 Gr. Donn.	8 45	♉ 28	□ ♄ ✳ ♄ ☿ men	5 42	6 17	18 Gertraut
Freytag	30 St. Freyt.	9 44	♊ 0	△ ♃ ☌ sehr	5 40	6 19	19 Josephus
Sonnab.	31 Detlaus	10 43	♊ 13	△ ♂ ☌ ☐ kalt	5 37	6 22	20 Matrona

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028063768/phys_0010
DFG

des Bräutigams Vater aber macht ein klein Zeitvertreib ehe er seine Werbung anbringet und spendiret an beyderseits Eltern Dacha/ oder ein gewisses Kraut/ welches sie an statt des Tobacks gebrauchen/ und von solcher Krafft ist/ daß denen die es rauchen der Kopff gantz toll/ dutzig und voller Schmertzen wird. Diese Gesellschafft also setzet sich auff ihre Fersen nieder und hebet an zu rauchen/ biß das ihnen der Kopff anfänget zu schmertzen und toll zu werden. Wann nun des Bräutigams Vater an seinem Kopff mercket wie denen andern Gästen von diesem nidlichen Confect zu muthe ist/ und ihm der Kopff anfänget weitläufftig zu werden/ so entdecket er seines Sohns Anliegen dem zukünfftigen Schwieger-Vater. Wann nun Vater und Mutter in Gegenwart dieser Werbenden sich mit einander besprochen/ und es nicht für rahtsam finden anders als mit nein zu antworten/ so hat die Heyraht ein Ende. Wo sie aber ihre Zusage geben/ so muß der junge Freyer sich bey seiner Braut selbsten melden. Williget diese/ so ist der Kauff geschlossen/ williget diese/ so ist der Kauff geschlossen/ williget sie nicht so müssen sie beyde miteinander um der Liebe streiten/ und sich eine gantze Nacht miteinander schlagen. Wer die Oberhand behält/ dessen Wille muß vollzogen werden. Doch ist das allerdelicateste dabey die Arth ihres Streites/ daß sie nemlich sich nicht mit Fäusten schlagen/ sondern neben einander auff die Erde legen/ und Wechselsweise so lange in die Hinterbacken zwacken und kneipen/ bis einer von ihnen müde wird. Wer nun zuerst nachgiebet der hat verlohren. Und also ists hier ein Glück für dem Bräutigam das letzte Wort zu behalten. Gehet also die Freyerey gut von statten/ so zieret sich der Bräutigam mit frischen Ochsenfett/ und bestreuet sich mit bunten

Wo	
1	
2	
3	☽
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	☉
11	
12	
13	
14	
15	
16	
17	☽
18	
19	
20	
21	
22	
23	
24	
25	☉
26	
27	
28	
29	
30	Anderer Beth-Tag.
31	

oder

1725 IV. Monch.	Verbess. Calenders APRIL.	☉ Lauff ♈	☾ Lauff	Himmels-Begebenheiten.	☉ Auff gang	☉ Unter gang	Julianischen Calenders MARTIUS.
XIV. Woche.	Ev. Matth. 26. Auferstehung Christi. Ep. 1 Cor. 5. Euer Ruhm ist nicht			Tagsl. 12. St. 44. m. Nachtl. 11. St. 14. m.			Ev. Einreit. Christi. Matth. 21.
Sonntag 11	Ostern	11 42	♍ 24	☌☿ △♀ △☿ ☌☿ ☍ klar	5 35	6 24	21 Palmar.
Montag 12	Ostermont.	12 41	♎ 5	□☽ ☍ ☌ ☍ und frisch	5 33	6 26	22 Raphael
Dienstag 13	Osterdienst.	13 40	♎ 17	□♂ △☉ ☿ in ♈ windig	5 31	6 28	23 Eberhard.
Mittwoch 14	Ambrosius	14 39	♎ 29	□♀ □☿ ☌ ∴ spröde und	5 29	6 30	24 Castinicus
Donnerst. 15	Maximus	15 38	♏ 11		5 26	6 33	25 Gr. Donnerst. Mar. Verk.
Freytag 16	Cölestinus	16 37	♏ 23	☾ 9. 10. Abends ☌ ☽ ☌♂ ♄ ☌♀ ☌☿ ☌ unbe-	5 24	6 35	26 Stillfreyt.
Sonnab. 17	Simson	17 36	♐ 6	☌♀ ☍ qvem ☉ schein	5 22	6 37	27 Gustavus
XV. Woche.	Ev. Joh. 20. Von verschloßnen Th. Ep. 1 Joh. 5. Alles was von GOtt			Tagsl. 13. St. 14. m. Nachtl. 10. St. 44. m.			Ev. Auferst. Christi Marci 26.
Sonnag 18	Quasimodo	18 35	♐ 18	♀ in ♈ ☌☉ ☍ ☌ starcke	5 20	6 39	28 Ostern
Montag 19	Bugislaus	19 33	♑ 2	☌♂ ☽☿ ☍ ♎ Nachtfröst,	5 18	6 41	29 Ostermont.
Dienstag 20	Daniel	20 32	♑ 16	☌♄ ☽ in ♊, ☿ ☌♂ des	5 16	6 43	30 Osterdienst.
Mittwoch 21	Hisikias	21 29	♒ 0	□♄ ☉ ☌♂ ☌♀ ☌ ♐ Tages	5 13	6 46	31 Detlaus
Donnerst 22	Julius	22 28	♒ 14	☌☿ ☌♄ ☌♂ ☌☿ ☌ Nebelicht	5 11	6 48	1 Theodora
Freytag 23	Justinus	23 26	♒ 29	☾ 2. 24. frühe □♄ bey	5 9	6 50	2 M. Egyp. April
Sonnab 24	Tiburtius	24 25	♒ 13	□♄ ☿ ☌ ☽☿ ☌ west-	5 7	6 52	3 Christian.
XVI. Woche.	Ev. Joh. 10. Vom guten Hirten Ep. 1 Petr. 2. Dazu seyd ihr beruffe			Tagsl. 13. St. 44. m. Nachtl. 10. St. 14. m.			Ev. Von verschloßnen Th. Joh. 20
Sonntag 25	Mis. Dom.	25 23	♒ 28	△♄ ☌♂ ∴ ☍ wind/ver-	5 5	6 54	4 Quasimod.
Montag 26	Aaron	26 22	♓ 4	♂☉ ☿ □☽ ☌ ☌♀ änderlich	5 3	6 56	5 Maximus
Dienstag 27	Rudolph	27 20	♓ 18	☌☉ □♂ ☌☿ ☽ die Kälte	5 1	6 59	6 Cölestinus
Mittwoch 28	Aeneas	28 19	♈ 1	△☽ □♀ ☿ in ♈ lässet	4 58	7 1	7 Simson
Donnerst 29	Hermog.	29 17	♈ 26	☾ 5. 52. Nachm. nach	4 56	7 3	8 Liborius
Freytag 30	Sulpitius	☿ 16	♉ 10	☉ in ♈ △♀ ☽ ☌	4 54	7 5	9 Bugislaus
Sonnab. 31	Adelarius	1 14	♉ 23	☽☿ ☌♂ ☌☽ ☍ Schnee	4 52	7 7	10 Daniel
XVII. Woche.	Ev. Joh. 16. Über ein kleines Ep. 1 Petr. 2/11. Lieben Brüder			Tagsl. 14 St. 14. m. Nachtl. 9. St. 44. m.			Ev. Vom guten Hirten. Joh. 10.
Sonntag 1	Jubilate	2 13	♉ 6	△☾ ☌♂ ☽☿ △☿ ☌ und Re-	4 50	7 9	11 Mis. Dom.
Montag 2	Georgius	3 11	♉ 19	☌♂ ☿ in ♈ △♄ ☌☽ ☌ gen Erd-	4 48	7 11	12 Julius
Dienstag 3	Albertus	4 10	♊ 2	☌☽ ☿ ☌♂ ☌♂ ☍ ♎ beklaret	4 46	7 13	13 Justinus
Mittwoch 4	Marcus	5 9	♊ 4	☌☽ ☽ ☌☽ auf mit warmen	4 44	7 15	14 Tiburtius
Donnerst 5	Ezechias	6 7	♊ 26	□♄ ☌♂ ☌♀ □♄ ☿ Sonnen-	4 42	7 17	15 Olympia
Freytag 6	Anastas.	7 6	♋ 8	☾ 9. 42. Vorm. △☽	4 39	7 20	16 Aaron
Sonnab. 7	Vitalis	8 4	♋ 20	☌☽ ☌♄ ☌♂ ☿ ☽☌ ☌ schein	4 37	7 22	17 Rudolph.
XIIX. Woche.	Ev. Joh. 16. 5. Nun aber gehe ich Ep. Jac. 1. Irret nicht			Tagsl. 14 St. 44. m. Nachtl. 9. St. 14. m.			Ev. Über ein kleines Joh. 16.
Sonntag 8	Cantate	9 2	♋ 2	△♂ ☌☽ ♎ unbeständig	4 35	7 24	18 Jubilate
Montag 9	Eutropius.	10 0	♋ 14	□☽ ☍ ☿ ☍ windig.	4 33	7 26	19 Hermogen.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028063768/phys_0012
DFG

oder einem gelben Pulver aus zerriebenen Blettern gemachet / die Braut aber macht sich durch rothe Kreyde so schön / daß sie wie die heßlichste Zauber-Hexe denen Europäern dünckt auszusehen. Der Geschencke von Oxen-Gedärm und Schmeer zu geschweigen / so befleißigen sie sich ihre Hochzeit recht ansehnlich zu vollziehen. Es setzen nemlich Männer und Weiber so zu dieser Hochzeit versammlet sind / sich beyderseits besonders in einem Kreyse auff die Fersen nieder. Besonders aber der Bräutigam mitten inne unter den Männern / die Braut aber mitten inne unter den Weibern. Ihre Geberde ist diese daß sie den Mund an die Knie legen / und beständig darauff hauchen Die Absicht solcher besondern Stellung / ob sie Freude oder Traurigkeit seyn soll hat man noch nicht können errahten. Hierauff findet sich bald ein alter Hottentotte ein / welchen der Herr **Kolben** in seiner **Beschreibung des Africanischen Vorgebürges der guten Hoffnung** einen Priester nennet. Selbiger tritt zuerst in den Kreys der Männer und fräget den auf seiner Knie blasenden Bräutigam nicht lange ob er jene wolle zum Schatz erwehlen / sondern lebet dessen schon versichert weil er darum hieher gehohlet ist. Und also schreitet er zum Werck / welches man mit Vergünstigung des geneigten Lesers ohne verblühmte Worte melden wil. So bald er nemlich zu dem Bräutigam komt ziehet er seinen Kul Croß oder vorgebundene Schürtze beyseite / und benetzet / unter kurtzen Worten s. v. den Herren Bräutigam mit seinem natürlichen Wasser / von oben bis unten. Der Bräutigam nimmt diese Höfflichkeit mit allen Danck an / reibet solchen liqveur fein derbe in die neu beschmierte Haut / so / daß man an ihm nichts als lauter Furchen siehet / die er mit seinem zarten

Tage
1 2 3 4 5 6 7 ☉ 8 9 10 11 12 13 14 ☉ 15 16 17 18 19 20 21 ☉ 22 23 24 25 26 27 28 ☉ 29 30

Zum Lesen mahl communicirt

1725 V. Monaht.	Verbesserten Calenders MAJUS.	☉ Lauff. ♉	☾ Lauff.	Himmels-Begebenheiten.	☉ Auff-gang	☉ Unter-gang	Julianischen Calenders APRIL.
Dienstag	1 Phil. Jac.	10 58	♓ 26	△ ☿ ☩ ☽ ♄ Retr. klahr	4 33	7 26	20 Sulpitius
Mittwoch	2 Sigismund	11 56	♈ 8	☌ ♃ ☉ △ ☉ □ ♂ ✱ ♂ und	4 31	7 28	21 Adelarius
Donnerst.	3 ☩ Erfind.	12 54	♈ 20	☿ in ♊ ☿ in ♉ ☌ ♄ ∴ kalt	4 29	7 30	22 Cajus
Freytag	4 Florianus	13 52	♉ 2	☾ □ ☿ △ ☿ mit Ostw.	4 27	7 32	23 Georgius
Sonnab.	5 Gotthardus	14 50	♉ 14	☾ 11. 13. N. M. ✕ ☊ ✱ ♂	4 25	7 34	24 Albertus
XIX. Woche.	Ev. Joh. 15. Wahren Bet-Kunst Ep. 1. Cor. 15. Siehe ich sage euch			Tagsl. 15. St. 8. m. Nachtl. 8. St. 50. m.			Ev. Christi Hingang Joh. 16.
Sonntag	6 Rogate	15 48	♉ 27	☊ ✕ ☞ ☩ ☽ fröste mit	4 24	7 36	25 Cantate Marc. Ev.
Montag	7 Felicitas	16 46	♊ 10	✱ ☉ ☌ ☋ ✱ ☿ □ ☿ reiffen	4 22	7 37	26 Ezechias
Dienstag	8 Stanislaus	17 43	♊ 24	✱ ♄ ✕ ∴ ☊ unbeständig	4 20	7 39	27 Anastas.
Mittwoch	9 Hiob	18 41	♋ 8	☌ ♂ ✱ ☿ ☞ auf und ab-	4 18	7 41	28 Vitalis
Donnerst.	10 Christi Hf.	19 39	♋ 22	□ ♄ ☘ ⊼ ziehendes Ge	4 16	7 43	29 Sybilla
Freytag	11 Panerati	20 37	♌ 7	☾ ✱ ☋ ☌ ♀ wölcke mit	4 14	7 45	30 Eutropius
Sonnab.	12 Nero	21 35	♌ 22	☾ 10. 42 v. m. △ ♄ ☉	4 12	7 47	1 Phil. Jac.
XX. Woche.	Ev. Joh. 15. Wenn aber der Tröster Ep. 1 Petr. 4. So seyd nun mäßig			Tagsl. 15. St. 34. m. Nachtl. 8. St. 24. m.			Ev. Wahre Beth-Kunst. Joh 16.
Sonntag	13 Exaudi	22 32	♍ 8	□ ☿ ☋ □ ☋ ☌ ☿ ☊ ☊ W	4 10	7 49	2 Rogate Majus
Montag	14 Christiern	23 30	♍ 22	✱ ☋ ☿ ✱ ♂ ☩ ☽ Wind/	4 9	7 50	3 ☩ Erfind.
Dienstag	15 Sophia	24 28	♎ 7	△ ☋ ☘ ∴ viel Regen kläh-	4 7	7 52	4 Florianus
Mittwoch	16 Peregrinus	25 26	♎ 22	✱ ☉ ♂ ♄ □ ♂ ✱ ☿ ret auf	4 5	7 54	5 Gotthardus
Donnerst.	17 Jodocus	26 24	♏ 6	☽ ☽ ☞ ☇ ☁ ✕ mit war-	4 3	7 56	6 Chr. Himelf
Freytag	18 Ericus	27 22	♏ 20	☾ △ ♂ □ ☿ ✱ ☿ men	4 2	7 57	7 Felicitas
Sonnab.	19 Potentia	28 20	♐ 3	☾ 2. 26. frühe ✱ ♂ ☿	4 0	7 59	8 Stanislaus
XXI. Woche.	Ev. Joh. 14. Vom Heil. Geist Ep. Act. 2. Und als der Tag der			Tagsl. 15. St. 58 m. Nachtl. 8. St. 0. m.			Ev. Wenn aber der Tr. Joh 15.
Sonntag	20 Pfingsten	29 18	♐ 16	△ ♄ ☿ △ ♄ ♂ ☌ △ ☿	3 59	8 0	9 Exaudi.
Montag	21 Pfingstm.	♊ 15	♐ 29	☉ in ♊ △ ♄ ♂ △ ☉ Son.	3 57	8 2	10 Gordianus
Dienstag	22 Pfingstd.	1 12	♑ 12	△ ♄ ☿ ☋ ☋ ☊ nenschein	3 56	8 4	11 Pancratius
Mittwoch	23 Quatemb.	2 10	♑ 23	□ ♄ ♂ ♂ △ ☿ ✕ klar hei-	3 54	8 5	12 Nero
Donnerst.	24 Esther	3 7	♒ 5	☽ ☩ ☽ ☞ ter Wetter	3 53	8 6	13 Servatius
Freytag	25 Urbanus	4 5	♒ 17	✱ ♄ △ ☌ ∴ ☁ bey Nord-	3 51	8 8	14 Christiern
Sonnab.	26 Eduardus	5 2	♒ 29	♂ ♀ ☿ West Winden.	3 50	8 9	15 Sophia
XXII. Woche.	Ev. Joh. 3 JEsus u. Nicodemus Ep. Rom. 11 O welch eine Tieffe			Tagsl. 16. St. 18. m. Nachtl. 7. St. 40. m.			Ev. Vom Heil Geist Joh. 14.
Sonntag	27 Trinitatis	6 9	♓ 11	☾ 1. 4. frühe. ☿ in ♊	3 48	8 11	16 Pfingsten
Montag	28 Wilhelm	6 57	♓ 23	☾ ☿ R. ♊. △ ♂ ruse-	3 47	8 12	17 Pfingstm.
Dienstag	29 Maximin	7 54	♈ 5	☘ ☩ ☽ ☞ licht und	3 46	8 13	18 Pfingstd.
Mittwoch	30 Wigandus	8 51	♈ 17	☌ ♄ ✱ ☌ feuchte / un-	3 45	8 14	19 Quatemb.
Donnerst.	31 Fronleichn.	9 49	♈ 29	□ ♂ △ ☿ ☞ lustig.	3 43	8 16	20 Athanasius

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028063768/phys_0014
DFG

Klauen ins Fell eingekratzet. Gleiche Complimenten machet der Hottentotte auch mit der Braut in ihrem Crayse / welche sich eben also embsig finden lässet/wohlberüchtigten Liqveur anzuwenden. Besagte Höfflichkeit wiederholet der alte Schwartze noch zu zweyenmahlen/ so wol an Bräutigam als Braut / und ist weiter keine Veränderung dabey / als daß die Angefeuchtete die eingekratzte Furchen sich bemühen bestens wieder zuzustreichen und zuzuschmieren. Nunmehro ist die Trauungs-Ceremonie fertig / und hat der Bräutigam Macht sie hinkünfftig für seine Frau zu halten. Ihre Schmäuse zu berühren ist so wenig nöhtig als appetitlich / weil einem Europäer auch nur von der blossen Vorstellung solte eckel werden. Man hat schon genug an der heßlichen Taffel. Der Tisch ist die Erde mit einer grossen Crosse oder Fell bedecket / die Servietten alte schmierige Schaffs-Heute / das Confect nach verzehrten Fleisch / Gedärm und Fett / eine Pfeiffe Dacha oder Toback welche von Mund zu Mund herum gehet / weil ein jeder nur einige Züge daraus thut. Und diß währt so lange bis ihnen der Kopff darüber toll wird/ als wozu sie leicht gelangen / indem sie den Rauch niederschlucken / und nicht ehe von sich geben bis er ihnen ein Husten erwecket / und aus dem aufgesperreten Maul wie aus einem Schlott auf einmahl heraus stösset. Bey dem Gastmahl ist dem Bräutigam erlaubt unter den Frauen bey seiner Braut zum ersten und einzigen mahl in seinem Leben zu sitzen: doch darff er nicht mit ihr essen/ sondern hat besonders gekochte Gerichte / die er auf seiner eignen Crosse hat / und aufs beste er kan hinein schlinget. Gespräche gehen genug unter der Mahlzeit vor/ da denn der am meisten plaudert/ das meiste Gehör findet / allein Schreyen

1725 VI. Monath.	Verbess. Calenders JUNIUS.	☉ Lauff II	☾ Lauff	Himmels-Begebenheiten.	☉ Auff-gang	☉ Unter-gang	Julianischen Calenders MAJUS.
Freytag	1 Gottschalck	10 45	♑ 11	☌ in ☿ ☍ ☽ △ ☉ klahr	3 43	8 16	1 Prudentia
Sonnab.	2 Nicomedes	11 43	♑ 23	△ ☿ ☊ ☈ ☍ ☽ bey Ost.	3 42	8 17	2 Helena
XXIII. Woche.	Ev Luc 16. Vom reichen Mann Ep 1. Joh. 4. GOtt ist die Liebe			Tagsl. 16. St. 34. M. Nachtl. 7. St. 24. M.			Ev. JEsus u. Nicodemus Joh. 3.
Sonntag	3 1. Trinit.	12 40	♒ 6	☍ ☌ □ ☿ ☊ ☍ ♄ Wind	3 41	8 18	3 Trinitatis
Montag	4 Darius	13 37	♒ 19	☾ 21. frühe warm	3 40	8 19	4 Esther
Dienstag	5 Bonifac.	14 34	♓ 2	☍ ☊ ☽ ☿ und heiter	3 39	8 20	5 Urbanus
Mittwoch	6 Artemius	15 32	♓ 16	☍ ☉ □ ♄ ☍ ♀ ☍ ☿ Ge-	3 38	8 21	6 Edvardus
Donnerst.	7 Lucretia	16 29	♓ 0	☌ ☌ ☤ ☽ ☍ wölcke Don	3 37	8 22	27 Frouleichn. Rudolph
Freytag	8 Medardus	17 26	♓ 15	□ ☿ ☉ ☍ ☿ △ ♄ nerwet-	3 37	8 22	8 Wilhelm9
Sonnab	9 Barnimus	18 23	♈ 1	☌ ☉ ☿ □ ☿ ♀ ter bey	3 36	8 23	9 Maximin.
XXIV. Woche	Ev Luc. 14. Grossen Abendmahl Ep. Joh. 3. Verwundert euch nicht			Tagsl. 16. St. 46. M. Nachtl. 7. St. 12. M.			Ev Vom reichen Mann Luc 16.
Sonntag	10 2. Trinit.	19 21	♈ 16	6. 4. Nachmitt. □ ☿	3 35	8 24	30 2. Trinit.
Montag	11 Barnabas	20 19	♉ 1	☌ ☿ ☿ □ ☿ ☿ ☍ ☌	3 35	8 24	31 Petronella
Dienstag	12 Basilides	21 16	♉ 17	☌ ♄ △ ☿ ☍ ☓ Ostl. Win-	3 34	8 25	1 Gottsch. Junius
Mittwoch	3 Tobias	22 13	♉ 2	☍ ☍ ☈ ☊ de heiß und	3 33	8 26	2 Nicomed.
Donnerst.	4 Valerius	23 11	♊ 16	□ ☌ ☍ ☿ dürre trübe doch	3 33	8 26	3 Erasmus
Freytag	5 Vitus	24 8	♊ 29	☍ ☉ ☍ ♀ ∴ trocken	3 33	8 26	4 Darius
Sonnab.	16 Justina	25 5	♋ 12	☌ ☿ △ ☌ □ ☿ ☐ windig	3 32	8 27	5 Bonifacius
XXV. Woche.	Ev. Luc. 15. Verlohren Schaaff Ep. 1. Petr. 5. So demüthiget euch			Tagsl. 16. St. 54. M. Nachtl. 7. St. 4. M.			Ev. Groß-Abendm. Luc 14
Sonntag	17 3. Trin.	26 2	♋ 25	☾ 15. N. m. △ ♄ sehr	3 32	8 27	6 2. Trinit.
Montag	18 Arnolphus	27 0	♌ 8	☌ ☉ ♀ ☍ 4. 53. ☿	3 32	8 27	7 Lucretia
Dienstag	19 Gervasius	27 57	♌ 20	□ ♄ △ ☿ heiß / grosse	3 32	8 27	8 Medardus
Mittwoch	20 Fulgent.	28 54	♍ 2	☿ in ☍ △ ☉ △ ♀ ☌ ☉ ♀	3 32	8 27	9 Barminus
Donnerst.	21 Rachel	29 51	♍ 14	☍ ♄ ☿ 16. ☐ M. Dürre /	3 32	8 27	10 Flavius
Freytag	22 Achatius	☍ 48	♍ 26	Ein ☍ längste Tag. spro-	3 32	8 28	11 Barnabas
Sonnab.	23 Carpasius	1 45	♎ 8	☌ ☿ ☽ ☓ der Nordwind /	3 32	8 27	12 Basilides
XXVI. Woche.	Ev Luc. 6. Seyd barmhertzig Ep. Rom. 8 Ich halte es dafür			Tagsl. 16. St. 55. M. Nachtl. 7. St. 2. M.			Ev. Verlohren Schaaf Luc. 15.
Sonntag	24 Trinit. Joh. Täuf.	2 42	♎ 20	☐ ☿ ☽ schein heiß	3 31	8 27	13 3. Trinit.
Montag	25 Eulogius	3 40	♏ 2	4. 36. N. M. ☌ ☿	3 31	8 27	14 Valerius
Dienstag	26 Jeremias	4 37	♏ 14	△ ☌ ☍ ☿ ☌ ♄ ☍ ☿ ☌ und	3 32	8 27	15 Vitus
Mittwoch	27 Schlaffer.	5 34	♏ 26	♄ ☌ ☊ dürre / sehr heiß	3 33	8 27	16 Justina
Donnerst.	28 Josua	6 31	♐ 8	Westw. bringt	3 33	8 26	17 Volckmar
Freytag	29	7 28	♐ 20	□ ☌ △ ☿ ∴ Gewölcke und	3 33	8 26	18 Arnolphus
Sonnab.	30 Pauli Geb	8 25	♑ 3	△ ☉ ∴ ☓ Donnerweiter.	3 33	8 26	19 Gervasius

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028063768/phys_0016
DFG

und Singen / welches ihnen sonst gewöhnlich höret man allhie nicht. Solche Hochzeits-Tage und Gastmahle wären so lange als noch Vorrath fürhanden ist / mit selbigem aber hat die Hochzeit und alle öffentliche Herrlichkeit ein Ende. Die Haußhaltungs und andere Sachen so in einem solchen neuen Ehestande sich begeben / sind hiesiger Orthes nicht zu erwehnen ; Als die man sich nur bey besonderen Gebräuchen aufzuhalten gewillet ist. Inzwischen was der Hottentotten Kind-Bette und dabey übliche Gewohnheiten betrifft so sind sie ja so lächerlich und alber wie die Trauungs-Ceremonie nimmermehr seyn kan. Wann eine Hottentottin ihre Entbindung vermuthet / so wird sie von zwo / auch wol drey Weibern immerdar begleitet / welche ihr in allen Fällen Hülffe leisten müssen. Aus diesen gespielinnen wird eine genöthiget die Hebamme zu rechter Zeit zu hohlen / welche alsdann allererst hierzu von den drey Weibern erwählet wird. Sobald die Hebamme in die Hütte der Kindbetterin kommet / so muß der Mann heraus / und darff sich darinn nicht sehen lassen / so lange seine Frau in diesem Umstand sich befindet. Kommet er aber hinein und fräget nur nach seiner Frauen / so ist er alsobald / wan irgend ein anderer Mann oder Weib es gehöret haben / in Straffe verfallen und muß wie sie es aussprechen (**Andersmachē** / das heist einen auch wol zwey fette Hammel schlachten und sich dadurch wieder aussöhnen. Von solchen geschlachteten Hammeln bekommen die Frauens nichts als die Suppen / das Fleisch verzehren die Männer / welches überall bey ihren **andersmachen** in acht zunehmen. Ist die Frau hart daran in diesem Zustande so wird sie durch ihre Gespielinnen genöthiget einen delicaten Trunck zu thun. Es nehmen die anderen Weiber

kleine

1725 VII. Monath.	Verbess. Calenders JULIUS.	☉ Lauff	☾ Lauff	Himmels-Begebenheiten.	☉ Auff-gang	☉ Unter-gang	Julianischen Calenders JUNIUS.
XXVII. Woche.	Ev Luc. 5. Ep. 1. Petr. 3	Reicher Fischzug Endlich aber seyd		Tagsl. 16. St. 50. m. Nachtl. 7. St. 8. m.			Ev. Seyd barmhertzig Luc. 6
Sonntag	1 5. Trin.	9 12 ♎ 16		☐ ♃ ☿ ☌ ☍ ♂ ♂ ♃ ☌ ♄	8 25	3 34	20 4 Trinit.
Montag	2 M. Heimf.	10 19 ♎ 29		☾ ☐ ☿ ☪ warm und	8 24	3 35	21 Rachel
Dienstag	3 Cornelius	11 16 ♏ 12		10. 17. v. m. ☐ ♀ tro-	8 24	3 35	22 Achatius
Mittwoch	4 Ulricus	12 14 ♏ 26		☐ ♄ ☌ ☿ ☪ cken bey Süd-	8 23	3 36	23 Carpassus
Donnerst.	5 Anshelmus	13 11 ♏ 10		△ ♃ ♀ ☿ ☌ ♀ ☌ ☉ West	3 37	8 22	24 Joh. Tauf.
Freytag	6 Hector	14 8 ♏ 24		♃ R. in ♐ 18. △ ♄ ☍ ♄ ♀	3 37	8 22	25 Eulogius
Sonnab.	7 Demetrius	15 5 ♐ 9		☌ ☌ ☪ ∴ Wind klahr	3 38	8 21	26 Jeremias
XXIIX. Woche.	Ev Matth. 5. Ep. Rom. 6.	Phariſäer Gerecht. Wiſſet ihr nicht daß		Tagsl. 16. St. 42. m. Nachtl. 7. St. 16. m.			Ev. Reicher Fischz Luc. 5.
Sonntag	8 6. Trinit.	16 2 ♐ 24		♎ ¬ ♂ und heiß Gewölcke	3 39	8 20	27 5. Trinit. 7 Schläfer.
Montag	9 Cyrillus	17 0 ♐ 9		☾ △ ♃ ☉ doch kein Re-	3 40	8 19	28 Josua
Dienstag	10 7 Brüder	17 57 ♐ 24		1. 11. frühe. ☍ ♄ gen	3 41	8 18	29 Pet. Paul.
Mittwoch	11 Pius	18 54 ♑ 9		☿ in ♋ ☍ ♄ ☉ spröde mit	3 41	8 18	30 Pauli Geb
Donnerst.	12 Henricus	19 51 ♑ 23		☐ ♂ ☓ ☪ ☞ Nordli-	3 42	8 17	1 Theobald. Julius.
Freytag	13 Margaret.	20 48 ♑ 7		♂ ♊ ♊ ✢ ♊ ♈ chem	3 43	8 16	2 M. Heimf.
Sonnab.	14 Bonavent.	21 46 ♑ 21		☌ ☉ △ ♄ ☍ ♃ ☌ ☿ Wind	3 45	8 14	3 Cornelius
XXIX. Woche.	Ev Marc. 8. Ep. Rom. 6.	Speisung 4000. Mañ Ich muß menschlich		Tagsl. 16. St. 28. m. Nachtl. 7. St. 30. m.			Ev. Phariſäer Ge- rechtigk Matth. 5.
Sonntag	15 7. Trin. Ap. Theil.	22 43 ♑ 4		☌ ♀ △ ♂ ♀ in ♌ kühlet	3 46	8 13	4 6. Trinit.
Montag	16 Ruth	23 40 ♑ 17		☍ ♂ ♀ ☐ ♄ ☐ ☿ ab gelin-	3 47	8 12	5 Anshelmus
Dienstag	17 Alexius	24 37 ♑ 29		☾ 2. 44. frühe ☐ ♀ der	3 48	8 11	6 Hector
Mittwoch	18 Rosina	25 35 ♒ 11		☌ ♄ ♃ △ ☿ ¬ Re-	3 50	8 9	7 Demetrius
Donnerst.	19 Ruffina	26 32 ♒ 23		☌ ♄ △ ♃ ☓ gen/Donner-	3 51	8 8	8 Kilian
Freytag	20 Beth-Tag	27 29 ♓ 5		△ ☉ ☍ ♂ △ ♀ Wetter	3 53	8 6	9 Cyrillus
Sonnab.	21 Praxtcan.	28 26 ♓ 16		☍ ♄ ☿ △ ♃ ☿ ☌ ♃ ☿ ♄ ☐ ♃	3 54	8 5	10 7 Brüder
XXX. Woche.	Ev Matth 7. Ep. Rom. 8.	Falsche Propheten So ſind wir nun Sch.		Tagsl. 16. St. 10. m. Nachtl. 7. St. 48. m.			Ev. Speisung 4000 Mann. Marc 8.
Sonntag	22 8. Trinitat. Mar. Magd.	29 23 ♓ 29		☉ in ♌ Hunds Tage Anf	3 50	8 4	11 7. Trinit.
Montag	23 Apollonar.	♌ 20 ♍ 1		☌ ☍ ☌ klahr / windig	3 58	8 2	12 Henricus
Dienstag	24 Christina	1 18 ♍ 23		☍ ♄ ☌ ♃ ☍ ☿ ☍ ☿ ♄	3 59	8 0	13 Margaret.
Mittwoch	25 Jacobus	2 15 ♎ 6		☾ 6. 41. v. m. und kühle	4 0	7 59	14 Bonavent.
Donnerst.	26 Anna	3 12 ♎ 18		☿ in ♌ △ ☍ ☍ ♀ Re	4 2	7 57	15 Ap. Theil
Freytag	27 Martha	4 10 ♎ 1		☓ ☌ ☌ gen-Güsse/Hagel	4 3	7 56	16 Beth-Tag
Sonnab.	28 Pantaleon	5 7 ♎ 14		☌ ♄ ☍ ♃ ☐ ☍ trübe	4 5	7 54	17 Alexius
XXXI.	Ev. Luc. 16. Unger. Haushalter.			Tagsl. 15. St. 48. m.			Ev Falsch Propheten.
Sonntag	29 9. Trinit.	6 4 ♎ 27		☍ ☉ ☿ klahrer auff	4 7	7 52	18 8. Trinit.
Montag	30 Abdon	7 1 ♏ 10		△ ☉ ☌ ☍ △ ☿ doch un-	4 9	7 50	19 Ruffina
Dienstag	31 Germanus	7 59 ♏ 23		☐ ♄ ☌ ☿ beſtändig.	4 10	7 49	20 Elias

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028063768/phys_0018
DFG

klein geschnittenen Toback / kochen denselben in Kühe oder Schaffs-Milch. Wann dieses wol gekocht / giessen sie es durch einen Besem oder Buschel-Stroh um es abzuklahren / wann es kalt geworden / muß die Kindbetterinn einen guten Trunck davon zu sich nehmen / auff daß sie in ein starck Erbrechen und hefftiger Kranckheit gesetzet werde / und also desto leichter (wie sie meynen) des Kindes genese. Ich glaube so leicht nicht / daß Europäisches Frauenzimmer ihnen in dieser Methode folgen wird / oder aber Belieben haben solchen Tranck zu versuchen. Gewiß ists daß sich diese Arth der Medicin besser für Pferde als Menschen schicken solte. Wird nun ein Kind zur Welt gebracht / so ist es entweder lebendig oder todt. Wenns todt gebohren wird / so betrübet sich Vater und Mutter hertzlich / begraben es auch alsofort / indem sie es entweder auf einen Baum binden bis es von Vögelu und Thieren verzehret werde / oder in freyen Felde hinwerffen. Der Vater aber muß anders machen und 2. Schaaffe zum besten geben / und die gantze Crall oder Gesellschafft derer / die beysammen wohnen / bricht auf von dem Orthe und wehlet sich einen andern Wohnplatz / aus Furcht für dem todten Kinde. Das junge neugebohrne Kind / waschen sie mit frischem Kühmist / als der allerbesten Schmincke nach ihrer Landes-Arth / so lange bis es Graßgrühn ansiehet. Wasser zu gebrauchen / meynen sie ist Sickum oder ungesund. In solcher Positur wird es auf eine alte Crosse hingelegt / bis es von Wind und Sonne getrucknet werde / und nachhero leichtlich möge können abgerieben werden. Hierauff bringet man einen Topff voll frischem Ochsen- oder Schaaffs-Fett herbey / und schmieret das Kind dergestalt / das Augen und Ohren voll werden / und zwar damit das Kind hurtig

1725. IIX. Monaht.	Verbess. Calenders AUGUST.	☉ Lauff. ♌	☾ Lauff.	Himmels-Begebenheiten.	☉ Auff-gang	☉ Unter-gang	Julianischen Calenders JULIUS.
Mittwoch	1 Peter Kettl	8 57	♏ 7	☾ 4. 56. N. M. ☐☿ ru-	4 11	7 49	21 Praxican.
Donnerst.	2 Hannibal	9 54	♏ 21	△♄ ✱♃ ☐♀ ☍☌	4 12	7 47	22 Mar. M.
Freytag	3 Eleasar	10 52	♎ 5	✱♂☿ ✱☉ felicht u. feuch	4 14	7 45	23 Apollonar.
Sonnab	4 Oßwald	11 49	♎ 18	☐♃ ☌♂ ✱♀ ✱☿ te dicke	4 16	7 43	24 Christina
XXXII. Woche.	Ev Luc. 19. Zerstöhrung Jerusal. Ep. 1. Cor. 12/ v. 1. Von den Geistl.			Tagsl 15 St. 26. m. Nachtl. 8. St 32. m.			Ev. Unger. Haush Luc. 16.
Sonntag	5 10. Trinit.	12 47	♏ 3	☌☿ ☍♃ Lufft/verändert	4 18	7 41	25 9. Trinitatis Jacobus
Montag	6 Sixtus	13 44	♏ 18	☌♄ △♃ ¬ lich / ☉ schein	4 20	7 39	26 Anna
Dienstag	7 Donatus	14 42	♐ 3	☐♃ ☌♂ ☿ in my Süd-Ost	4 22	7 37	27 Martha
Mittwoch	8 Cyriacus	15 39	♐ 17	☾ 9. 6 v. m ✱☌♂ Wind	4 24	7 36	28 Pantal.
Donnerst.	9 Romanus	16 37	♑ 1	☌♀ ☌☿ ☍ klahr u.	4 25	7 34	29 Beatrix
Freytag	10 Laurentius	17 34	♑ 15	△♄ ☌♃ ☐☌♂ ¬ schön zur	4 27	7 32	30 Abdon
Sonnab.	11 Hermann9	18 32	♑ 29	✱♄ ♃ ☿ in my Erndte	4 29	7 30	31 Germanus
XXXIII. Woche.	Ev Luc. 18 Pharisäer und Zöllner Ep 1. Cor. 15. Ich erinnere euch ab.			Tagsl. 15. St. 0. m. Nachtl. 8. St. 58. m.			Ev. Zerstöhr. Jer. Luc. 19.
Sonntag	12 11 Trinit.	19 29	♒ 12	☐♄ ☍☌ ¬ ☍ warm/an	4 31	7 28	1 10. Trinit. Augustus.
Montag	13 Hippolitus	20 27	♒ 25	✱☉ △♂ ♌ I. ♉ genehm	4 33	7 26	2 Hannib.
Dienstag	14 Eusebius	21 25	♓ 7	☍♂☉ ✱☿ ✱♀ kühl und	4 35	7 24	3 Eleasar
Mittwoch	15 M. Himelf.	22 22	♓ 19	☾ 7. 16. n. m. ☌♄ klahr	4 37	7 22	4 Oßwald
Donnerst.	16 Isaac	23 0	♈ 1	☌♀ ☿☍ ☌ bey hei-	4 39	7 20	5 Dominicus
Freytag	17 Willibald	24 18	♈ 13	☐♃ ☐♀ ☐☿ ☽ ☽ tern	4 42	7 17	6 Sixtus
Sonnab.	18 Emilia	25 15	♈ 25	△☉ ☌♂ ☌ ☉ blicke/ Süd	4 44	7 15	7 Donatus
XXXIV. Woche.	Ev Marc. 7. Tauben und Stummen Ep 2. Cor. 3. Ein solch Vertrauen			Tagsl. 14. St. 30. m. Nachtl. 8. St. 28. m.			Ev Pharisäer und Zöllner. Luc 18.
Sonntag	19 12. Trinit.	26 13	♉ 7	☌♃ ☿ △☿ ♄ 16. ♈ R.	4 46	7 13	8 11 Trinitat.
Montag	20 Bernhard.	27 11	♉ 19	△♄ ☿ ✱♃ △♀ △♄ trüb	4 48	7 11	9 Romanus
Dienstag	21 Simphor.	28 9	♊ 1	☌♃ ♀ △♄ ♀ aufziehen-	4 50	7 9	10 Laurentius
Mittwoch	22 Zachäus	29 7	♊ 13	☾ des Gewölcke u. Re-	4 52	7 7	11 Hermann9
Donnerst.	23 Philibert.	my 5	♊ 26	8. 12 n. m. ☉ in my	4 54	7 5	12 Clara
Freytag	24 Bartholm.	1 3	♋ 9	Hunds-Tage Ende. ☌♃	4 56	7 3	13 Hippol.
Sonnab.	25 Ludewig	2 1	♋ 22	✱♄ ☐♂ ☌☿ ☌♀ gen-	4 58	7 1	14 Eusebius
XXXV. Woche.	Ev Luc. 10 Pharisäer und Levit Ep Gal. 3. Ich wil nach menschl.			Tagsl 14. St. 2. m. Nachtl 9. St. 56. m.			Ev. Tauben und St. Marc 7.
Sonntag	26 13. Trinit.	2 59	♌ 6	☾ ☍☿ Güsse/ kein	5 0	7 9	15 12. Trinit.
Montag	27 Irenäus	3 57	♌ 9	☐♄ warmes und ange-	5 1	6 59	16 Isaac
Dienstag	28 Gebhard.	4 55	♌ 3	☌♂ in ♋ △ ☉ ✱♂ nehm	5 3	6 56	17 Willibald.
Mittwoch	29 Augustin	5 53	♌ 17	☿ in ♌ △♄ ✱♃ Wetter	5 5	6 54	18 Emilia
Donnerst.	30 Joh. Enth.	6 51	♍ 1	☾ 10. 46. Ab. heitere	5 7	6 52	19 Sebald.
Freytag	31 Rebecca	7 49	♍ 15	☐♂ ☿ ☐♃ △♀ tag.	5 9	6 50	20 Bernhard.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028063768/phys_0020
DFG

möge werden / und dereinst geschwinde laufen lerne. Nach solcher Salbung muß die Sonnen-Hitze das Kind durchbraten / darauf wird es mit Büchu überstreuet / auf daß es gestärckte Glieder bekomme. Alles dieses läst sich noch entschuldigen / und ist zwar wol Belachens werth / aber doch noch nicht gottloß und grausahm / allein wann eine Frau Zwillinge gebieret / so zeiget sich allererst ihre wilde Natur und unbändiges Wesen. Sind die Zwillinge Knaben / so muß die Mutter sehen / wie sie selbige groß schaffe ; wiewol zuweilen eine Frau der andern mit Saugen beystehet und Ammen-Hülffe nicht versaget / allein sind es beyde Mädgens / oder aber eines von den Kindern ist ein Mädgen / so sehe man an / wie sie sich stellen.

Sind folgends die Zwillinge zwo Töchter / so hat nicht allein die gantze Cralle darüber ein grosses Leidwesen / alldieweil sie es für ein grosses Unglück halten / sondern man berahtschlaget sich auch / ob man sie beyde / oder welche unter ihnen man behalten wolle. Zu dem Ende wird untersuchet / ob auch die Mutter Milch genug habe beyde Kinder zu versorgen / ingleichen / ob der Vater so reich / und die Mutter so kräfftig ihnen beyden Lebens-Unterhalt inskünfftige zu geben. Fehlets an beyden nicht / so kans zur Noth geschehen daß sie beyde am Leben bleiben / absonderlich wenn sie beyde schön und lebhafft sind / wo aber eine heßlich oder schwächlich wäre / so hilfft kein Zittern für dem Frost / eines muß aus der Zahl der Lebendigen weichen. Die Manier wie sie diese junge Ankömlinge wieder fortschaffen ist recht grausahm / und der Natur selbst scheußlich. Denn sie begraben das arme Kind lebendig. Ein Grab zu machen / bemühen sie sich nicht / sondern suchen eine Höhle in welcher ein Stachel-Schwein / Wolff / Tygerthier oder anderes grausahmes

1725 IX. Monaht. SEPTEMB.	Verbesserten Calenders	☉ Lauff my	☾ Lauff	Himmels-Begebenheiten.	☉ Auff-gang	☉ Unter-gang	Julianischen Calenders AUGUST.
Sonnab.	♐ Egydius	8 48	♓ 29	☐☿ ☐♀ ☌♂ ☌♂ Gewölck	5 11	6 48	21 Simphor.
XXXVI. Woche.	Ev. Luc. 17. Zehen Aussätzigen Ep. Gal. 5. Wandelt im Geist			Tagsl. 13. St. 36. m. Nachtl. 10. St. 22. m.			Ev. Luc. 10. Samariter
Sonntag	12 14. Trinit.	9 46	♉ 14	☍☉☌♄ △♃♀ in ♋ ge-	5 13	6 46	22 13. Trinit.
Montag	13 Manstet.	10 44	♉ 28	☍☿☌♀ ☐♂ ☌♃ schwillig	5 16	6 43	23 Philibert.
Dienstag	14 Moses	11 43	♊ 11	☍☿☌☽ ☐♄ Donner-	5 18	6 41	24 Barthol.
Mittwoch	15 Nathanael	12 41	♊ 26	☌☽ ☐♄ Wetter/ Ha-	5 20	6 39	25 Ludewig
Donnerst.	16 Magnus	13 39	♋ 10	7. 6. Abends ☌♃☉	5 22	6 37	26 Irenäus
Freytag	17 Regina	14 37	♋ 24	☐♂♀ gel u ungestühme	5 24	6 35	27 Gebhardus
Sonnab.	18 Mar. Geb.	15 36	♌ 7	△♃☉ ☐♂ ☌♀ Westw	5 26	6 33	28 Augustinus
XXXVII. Woche.	Ev. Matth. 6. Vom Mammon Ep Gal. 6. So wir im Geist leb.			Tagsl. 13. St. 6. m. Nachtl 10. St. 51. m.			Ev. Zehen Aussätzige Luc. 17.
Sonnag	19 15. Trinit.	16 34	♌ 20	☐♄ ☌☿ ☍☌ klähret auf	5 29	6 30	29 14. Trinit. Joh. Enth.
Montag	20 Sosthenes	17 32	♍ 3	△☌∴☌ ☐ mit angeneh-	5 31	6 28	30 Benjamin
Dienstag	21 Eobald	18 31	♍ 15	✱☉△♃✱♄ ☐♄☿ men	5 33	6 26	31 Rebecca
Mittwoch	22 Cyprus	19 29	♍ 27	☍☽ ☍☌ ☉schein	5 35	6 24	1 Egydius September
Donnerst.	23 Maternus	20 28	♎ 9	☐♃ ✱☿☓ ☐ warm	5 37	6 22	2 Lea
Freytag	24 ✝ Erhöh.	21 26	♎ 21	1. 2. 6. Nachm ☐♄☿	5 40	6 19	3 Mansvet.
Sonnab.	25 Euphemia	22 25	♏ 2	klahr	5 42	6 17	4 Moses
XXXVIII. Woche.	Ev. Luc. 7. Jüngling zu Nain Ep. Eph 3 Darumb bitte ich			Tagsl. 12. St. 34. m. Nachtl. 11. St. 24. m.			Ev. Vom Mammon Matth. 6.
Sonntag	26 16. Trinit.	23 24	♏ 14	△♃♂ ☌♄✱♃☍♂ lieb-	5 44	6 15	5 15. Trinit.
Montag	27 Lambertus	24 22	♏ 26	☌☿☿ △☉✝☍ lich und	5 46	6 13	6 Magnus
Dienstag	28 Titus	25 21	♐ 8	✱☍ ☍☓∴ frisch steifer	5 49	6 11	7 Regina
Mittwoch	29 Quatemb.	26 19	♐ 21	△♀△☿☓ ☐ Nord-	5 51	6 8	8 Mar. Geb.
Donnerst.	30 Fausta	27 18	♑ 4	☌D 15. ☿ ∴☍ Ost bringt	5 53	6 6	9 Bruno
Freytag	31 Matthäus	28 17	♑ 17	✱♄☌♃△♂ hoch	5 55	6 4	10 Sosthenes
Sonnab	1 Mauritius	29 16	♒ 1	8 21. D. m. ☍♄☌	5 57	6 2	11 Eobaldus
XXXIX. Woche.	Ev. Luc 14. Wassersüchtigen Ep. Eph 4. So ermahne nun			Tagsl. 12. St. 0. m. Nachtl. 12. St. 0. m.			Ev. Jüngling zu Nain Luc. 7
Sonntag	2 17. Trinit.	♎ 15	♒ 15	☾ in ♎ Tag u. Nacht gl-	6 0	6 0	12 16. Trinit.
Montag	3 Joh. Empf.	1 14	♒ 29	☍♂☍☿ ☊ Wasser/ ver-	6 2	5 57	13 Maternus
Dienstag	4 Cleoph.	2 13	♓ 13	△♄✱♃✱☌☍ änderlich	6 4	5 55	14 ✝ Erhöh.
Mittwoch	5 Callistr.	3 12	♓ 27	△☉♀ in ♍ mittelmäßige	6 6	5 53	15 Quatemb.
Donnerst.	6 Adolphus	4 11	♈ 11	☿ R. in ♋ ☐♃☍☾ wär-	6 8	5 51	16 Nicodem
Freytag	7 Wenceslt	5 10	♈ 26	△♀△☿ me/klahr u.	6 11	5 49	17 Lambertus
Sonnab.	8 Michael	6 9	♉ 10	5. 0. frühe ☍♄ ange.	6 13	5 46	18 Titus
XL. Woche.	Ev. Matth. 22 Gröste Gebot.			Tagsl. 11. St. 32. m.			Ev. Wassersüchtige.
Sonntag	9 18. Trinit.	7 8	♉ 24	☌☌ ☾♀ nehm schön klar	6 15	5 44	19 17 Trinit.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028063768/phys_0022
DFG

Wild haußgehalten. In dieses Loch stecken sie den armen Säugling / bewerffen ihn mit Erde und Stein / und gehn davon. Verdriesset sie aber der Mühe weitläufftig nach solcher Höhle zu lauffen / so machen sie kurtze Complimenten. Sie suchen einen Baum / binden das Kind darauf feste und gehen ihrer Wege. Ob es nun todt hungere / oder zu nichte sich schreye / oder von einem Raub-Thiere gefressen werde / gilt ihnen gleich. Ja wo auch eben kein Baum ihnen nahe genug / so ists schon gut / wenn sie das Kind nackend aufs Feld bey einem Busch nieder werffen / es lebe oder sterbe / sie sehen sich nicht weiter darnach um. In solchem Stück meinen sie ihren Kindern gar wol gerathen zu haben. Ja sie gönnen es lieber dem Raub-Tier zu fressen / als wann es gestorben einem Christen zu anatomiren / oder auffzuheben. Zumahl sie denen die sich sauer werden lassen / solche Kinder von ihnen zu erbitten / wol ehe geantwortet: t' is veel beeter, dat ons Kind de Wolf op vreet, als dat gy t' selve zült in Spiritus bewaaren, en ons darmeede betoevern. Die Europäer haben unterschiedliche solcher Kinder noch lebendig gefunden / und Gewissens-Wegen zu sich genommen / aufferzogen / und zur Schuhlen gesandt / allein / wenn sie groß geworden / sind sie bald davon gelauffen / und haben sich unter andern ihres gleichen wieder sehen lassen. Fals aber eine Hottentottin Zwillinge gebieret deren eines ein Knäblein des andern ein Mägdlein ist und es soll eines von beyden weggeworffen werden / so trifft die reihe gewiß dem Mägdlein. Alle Knaben durchgehends suchen sie zu conserviren / allein für die Kinder weibl. Geschlechtes haben sie wenig Liebe. Ja so viel man aus allen ihren Bezeugungen mercken kan / ist die Hochachtung für die Weiber bey ihnen sehr geringe / daher nicht leicht eine Frau ihren Manne zu befehlen sich unter-

1725 X. Monaht.	Verbesserten Calenders OCTOB.	☉ Lauff. ♎	☾ Lauff	Himmels-Begebenheiten.	☉ Auff gang	☉ Unter gang	Julianischen Calenders SEPTEMB.
Montag	1 Remigius	8 7	♐ 8	☐☿✱☉∴ ✚ ziemlich	6 17	5 42	20 Fausta
Dienstag	2 Vollrad	9 6	♐ 21	☐♂☿✱☿♂∴¬ frisch	6 19	5 40	21 Matthäus
Mittwoch	3 Jairus	10 5	♑ 5	♂♃✱♀ ✚ ☽ u. win-	6 22	5 37	22 Mauritius
Donnerst.	4 Franciscus	11 4	♑ 19	△♃♀△♄✱♂⚹ dig/	6 24	5 35	23 Hoseas
Freytag	5 Friedbert	12 4	♒ 3	☌∴∟ schön ☉ schein	6 26	5 33	24 Joh. Empf
Sonnab.	6 Fides	13 3	♒ 16	7. 30. frühe ☐♄	6 28	5 31	25 Cleophas

XLI. Ev. Matth. 9 Vom Gichtbrüchigen — Tagsl. 11. St. 2 m. — Ev. Gröstes Geb.
Woche. Ep. Eph. 4. So leget nun von euch — Nachtl. 12. St. 56 m. — Matth. 22.

Sonntag	7 19. Trinit.	14 3	♋ 29	☌☉☿☐♂⚹☌ Nordl	6 30	5 29	26 18. Trinit.
Montag	8 Charitas	15 2	♌ 12	☐♄☉✱♄△♃☌♀ W	6 33	5 26	27 Adolphus
Dienstag	9 Dionysius	16 1	♌ 24	✱♄♀△♂∴ kalter Thau	6 35	5 24	28 Wenceslaus
Mittwoch	10 Gereon	17 1	♍ 6	☐♃✱☿⚹¬ angenehm	6 37	5 22	29 Michael
Donnerst.	11 Burchard	18 0	♍ 18	✱☉ ✚ ☽ lustig ☉ sch.	6 39	5 20	30 Hieron.
Freytag	12 Christfried	19 0	♍ 29	✚☽♎⚹✕ ist warm	6 41	5 18	1 Remigius Octob.
Sonnab.	13 Angelus	20 0	♎ 11	☌♄✱♃☐☿¬ lieblich	6 43	5 16	2 Vollrad

XLII. Ev. Matth. 22 Hochzeitlich Kleid — Tagsl. 10. St. 32. m. — Ev. Gichtbrüchiges
Woche. Ep. Eph. 5. Gehet wie ihr fürsicht. — Nachtl. 13. St. 26. m. — Matth. 9.

Sonntag	14 20. Trinit.	20 59	♎ 22	8. 45. v. m. ☌☌ nässe	6 46	5 13	3 19. Trinit.
Montag	15 Hedewig	21 59	♏ 4	△☿⚹☌¬ Lufft	6 48	5 11	4 Franciscus
Dienstag	16 Gallus	22 59	♏ 17	△☉☐♀✚☽ wolckigt u.	6 50	5 9	5 Friedbert
Mittwoch	17 Florentin	23 58	♐ 0	☿ in Dir. 9 ♒ ☾ Regen	6 52	5 7	6 Fides
Donnerst.	18 Lucas	24 58	♐ 13	△♂△♀∴⚹✱♄♂♃	6 54	5 5	7 Spes
Freytag	19 Ptolomäus	25 58	♐ 26	¬✚☽ mit Süden unru-	6 55	5 4	8 Charitas
Sonnab.	20 Wendelin	26 58	♑ 10	☌☿♌☐♄☌♀ hige win-	6 56	5 3	9 Dionysius

XLIII. Ev. Joh. 4. Vom Königischen S. — Tagsl. 10. St. 6. m. — Ev. Hochzeitl. Kleid
Woche. Ep. Eph. 6. Zuletzt meine Brüder — Nachtl. 13. St. 52. m. — Matth. 22.

Sonntag	21 21. Trinit.	27 58	♑ 24	7. 47. Abends grosse	6 59	5 1	10 20. Trinit.
Montag	22 Cordula	28 58	♑ 8	Mond Finsterniß	7 1	4 58	11 Burchard.
Dienstag	23 Severinus	29 58	♑ 23	△♄✱♃△♂♀☉ in ♏	7 3	4 56	12 Christfried
Mittwoch	24 Salome	♏ 58	♒ 8	✚☽☐♃⚹♂☌♀△☿	7 5	4 54	13 Angelus
Donnerst.	25 Crispinus	1 58	♒ 23	⚹✕∴ de/ kalte Nordw.	7 7	4 52	14 Calix. us
Freytag	26 Amandus	2 58	♓ 8	☐♂☉☐♄☿△☉△♃	7 9	4 50	15 Hedewig
Sonnab.	27 Sabina	3 58	♓ 22	☐♃♀☌♄☐☿ die ☾	7 11	4 48	16 Gallus

XLIV. Ev. Matth. 18. Königs Rechnung — Tagsl. 9. St. 36. m. — Ev. Königschen
Woche. — Nachtl. 14. St. 22. m. — Sohn. Joh. 4.

Sonntag	28 22. Trinitat. Sim. Judae	4 58	♈ 6	☾ 12. 22. Mittags ☌☌	7 13	4 46	17 21. Trinit.
Montag	29 Engelhard	5 58	♈ 20	✱☿⚹☌∟ wärmt	7 15	4 44	18 Lucas
Dienstag	30 Absolon	6 58	♉ 3	✱☉☌♃⚹✚☽ den	7 17	4 42	9 Ptolomäus
Mittwoch	31 Wolfgang	7 58	♉ 16	△♄☐♀∴⚹∟ Tag.	7 20	4 39	10 Wendelin.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028063768/phys_0024
DFG

unterstehen wird. In diesem letztern Stücke ist allerdings an ihnen etwas löbliches/ welches andere Nationen von ihnen lernen möchten. In dem die Natur selbst auch bey so wilden und ungezogenen Menschen einschärffet/ daß denen Männern der Vorzug allerdings gebühre. Ihre Grausahmkeit aber und unbarmhertziges Wesen ist billig allen Menschen der grösseste Abscheu/ ja auch die etwas vernünfftige Heiden haben hieran einen Greuel. Ob sie nun gleich sonsten für die Todten sich ungemein fürchten/ und das Wiederkommen besorgen/ so kommt ihnen doch bey dem weggeworffenen Kindern solches nicht im Sinn/ daher verändern sie ihre Wohnung keines weges/ sondern lassen alles gut seyn. Kindern einzuwickeln/ verstehen sie nicht/ sondern es muß sich alles/ worin man sonst Bequemlichkeit oder Noths halber denen Kindern zu Hülffe zu kommen pfleget/ von selbst geben/ etwa wie bey einer jungen Katze oder Hund. Und dennoch ist zu bewundern/ daß man keine breßhaffte/ oder puckeligte/ oder krummbeinigte unter ihnen siehet. Eines theils sonder Zweiffel daher/ weil sie der Kinder die schadhafft sind völlig suchen loß zu werden/ andern theils weil sie durch gar zu grosse Pflege/ Einwickelung oder Schnürung ihren Kindern nicht beschwerlich fallen/ und also nicht selbsten aus gar zu grosser Zierlichkeit oder Sorgfalt etwas verderben/ wie viele Europäische Eltern thun. So lange die Frau noch nicht völlig aus dem Kindbette genesen. Darff der Mann nicht zu ihr kommen/ vielweniger mit ihr aus einem Gefäß/ oder von einer Kost speisen. Versiehet er sich in diesem Stück/ so wird ihm ein Schimpf-Nahm beygelegt/ und er muß **anders machen**/ nemlich 2. Ochsen schlachten und der Gesellschafft preis geben/ damit wird er wieder ausgesöhnet. Die erste Visite die

der

1725 XI. Monaht.	Verbess. Calenders NOVEMB.	☉ Lauff. ♏	☾ Lauff.	Himmels-Begebenheiten.	☉ Auff-gang	☉ Unter-gang	Julianischen Calenders OCTOBER.
Donnerst. 1	Aller Heil.	8 58	♐ 28	△☽☉♅ ∟ weiches rege-	7 22	4 37	21 Ursula
Freytag 2	Aller Seel.	9 59	♑ 11	□ ♄ ✱ ♂ ✱ ♀ ☍ ∟	7 24	4 35	22 Cordula
Sonnab. 3	Gottlieb	10 59	♑ 24	☌ ☿ ✱ nigtes Wetter	7 26	4 33	23 Severinus
XLV. Woche.	Ep Matth 22. Zinß-Groschen Ep. Phil. 3. Folget mir lieben			Tagsl. 9. St. 6. m. Nachtl. 14. St. 52. m.			Ev Königs Rechnung Matth. 18.
Sonntag 4	21. Trinit.	11 59	♍ 7	11,10. Abends. △♃	7 28	4 31	24 22. Trinit.
Montag 5	Charlotta	12 59	♍ 19	☽ D. 8. ∟ ✱ ♄ ☍ an-	7 30	4 29	25 Crispinus
Dienstag 6	Leonhard	13 59	♎ 1	☿ in ♏ ✱ ♅ haltender	7 32	4 27	26 Amandus
Mittwoch 7	Erdmann	15 0	♎ 14	△♂ □♃ Westwind	7 36	4 24	27 Sabina
Donnerst. 8	Claudius	16 1	♏ 26	☌ ☿ ✱ ♅ ☍ mit vielen R.	7 37	4 22	28 Sim. Jud.
Freytag 9	Theodorit	17 1	♐ 8	✱ ♄ ☉ ✱ ☿ ✱ ♃ ☽ bli-	7 39	4 20	29 Engelhard
Sonnab. 10	M. Luther	18 2	♐ 19	△♃ ☿ ✱ ♄ ☉ ✱ ♄ ☿ ☌ ♄	7 41	4 18	30 Absolom
XLVI. Woche.	Ev. Matth. 9. Jairi Töchterlein Ep. Coloss. 1. Derohalben auch			Tagsl. 8. St. 36 m. Nachtl. 15. St. 22. m.			Ev Vom Zinßgrosch. Matth. 22.
Sonntag 11	24. Trinitat. Mart. Bischof	19 2	♏ 1	□☌ ☿ ☍ 27 V-cke/ win-	7 43	4 16	31 23. Trinit.
Montag 12	Jonas	20 3	♏ 13	☽ ☌♂ □ ☿ ♐ dig	7 45	4 14	1 All. Heil.
Dienstag 13	Eugenius	21 3	♏ 25	3 56. frühe. ✱ ♀ feuch	7 47	4 12	2 All. Seel.
Mittwoch 14	Levin.	22 4	♎ 7	♀ in ♑ ☌ ♃ te etwas	7 49	4 10	3 Gottlieb
Donnerst. 15	Leopoldus	23 4	♎ 20	△☉ △ ♄ △ ☿ ☍ kalt und	7 50	4 9	4 Blandina
Freytag 16	Ottomarus	24 5	♐ 3	□♀ ✱ ♅ ☽ unlustig/	7 52	4 7	5 Charlotta
Sonnab. 17	Hugo	25 5	♐ 16	□♄ △ ☿ ♐ Regengüsse.	7 54	4 5	6 Leonhard.
XLVII. Woche.	Ev. Matth 24. Greuel der Verwüst. Ep 1. Thess. 4. Wir verhalten euch			Tagsl. 8 St. 10. m. Nachtl. 15. St. 43. m.			Ev. Jairi Töchterl. Matth 9.
Sonntag 18	25 Trinit.	26 6	♐ 1	△♀ ✱ ♃ ☽ ✱ scheint	7 56	4 3	7 24 Trinit.
Montag 19	Elisabeth	27 7	♐ 16	✱ ♄ □♂ ♂ ♀ ♓ auffukla-	7 57	4 2	8 Claudius
Dienstag 20	Amos	28 8	♑ 1	☽ 6. 23. Morg. ren mit	7 59	4 0	9 Theodorius
Mittwoch 21	Mar. Opf.	29 9	♑ 16	✱ ♄ ♀ □♃ ✱ ♂ N.	8 0	3 59	10 M. Luther
Donnerst. 22	Cœcilia	♐ 9	♒ 1	☽ in ♐ ♓ West jedoch	8 2	3 57	11 Mart. Bis.
Freytag 23	Clemens	1 10	♒ 16	☌ ♄ △ ♃ ♂ ♀ unbeständ.	8 4	3 56	12 Jonas
Sonnab. 24	Josias	2 10	♓ 1	☿ in ♐ △ ☽ △ ☿ naß/ kalt	8 5	3 54	13 Eugenius
XLVII. Woche.	Ev. Matth. 25 Vom Jüngsten Ger. Ep. 2. Thess 1. Wir sollen GOtt			Tagsl. 7. St. 49. m. Nachtl. 16. St. 10 m.			Ev. Greuel der Verw. Matth. 24.
Sonntag 25	26 Trinit. Catharina	4 11	♓ 15	☌ ☍ ♅ ∟ wil sich	8 6	3 53	14 25 Trinit.
Montag 26	Conradus	4 12	♓ 29	☽ 9. 58. Ab. □ ☿ nich	8 8	3 51	15 Leopoldus
Dienstag 27	Busso	5 13	♈ 12	☌ ☉ ☿ ☍ ♃ △ ♀ zum	8 9	3 50	16 Ottomarus
Mittwoch 28	Günther	6 14	♈ 25	✱ ♄ ♅ ∟ Frost anlassen/	8 11	3 48	17 Hugo
Donnerst. 29	Saturnin.	7 15	♉ 8	✱ ☉ ✱ ♂ ✱ ☿ ♅ klar win.	8 12	3 47	18 Gelasius
Freytag 30	Andreas	8 16	♉ 22	☌ ♄ ♀ □♃ ♅ □ ♄ □ ♀ dig	8 13	3 46	19 Elisabeth

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028063768/phys_0026
DFG

der Mann seiner Frauen geben darff ist gar sonderlich. Zuvor muß so wol sie als er mit s. v. fein frischen Kühmist sich schmincken/ mit Butter wacker schmieren/ und mit Buchu bestreuen. Nach diesem wann er in die Hütte kommet rauchet er Dacha und spricht mit seinem Schatz nicht ein einiges Wort/ bevor ihm der Dampff von diesem Kraut den Kopff eingenommen daß er wild wird. Wann er also beredet wird fängt er an zu plaudern von allerley Kleinigkeiten/ fähret fort in seinem rauchen biß daß er müde wird/ alsdann muß er wieder fort wandern und die Nacht in seiner besondern Hütte schlaffen. Den folgenden Tag kan er wieder ein ziehen/ und aller vorigen Ceremonien vergessen. Es ersiehet der geehrte Leser hieraus das besagte Hottentotten keine unvernünfftige Bestien sind/ sondern allerdings ihren Verstand haben/ allein weil es ihnen an Zucht/ Religion und Gesetzen fehlet/ werden sie Wild erzogen/ und daher stimmen ihre Gebräuche mit denen Sitten der Europäer nicht überein. Inzwischen ob gleich grosse Thorheiten und Albetheiten unter ihnen vorgehen so sind sie doch in vielen Stücken besser als die klugsten Europäer. Und mögen allerdings die Christen sich schämen daß bey einem so klahren Erkäntniß Gottes und guten Gesetzen/ die Dieberey/ Ehebruch und Unzucht unter ihnen gehöret und gesehen wird/ da doch wilde Heyden hievor sich scheuen. Mögen sie also sich nicht schämen Klugheiten zu lernen von denen keine Klugheit besitzenden Hottentotten.

1725 | Verbess. Calenders | Lauff. ☉ | Lauff ☾ | Himmels-Begebenheiten. | Auff-gang ☉ | Unter-gang ☉ | Julianischen Calenders

XII. Monath. DECEMB. ♐

Sonnab. 1 Longinus | 9 17 | ♏ 4 | △ ☌ ⌙ klahr und kalt | 8 14 | 3 45 | 20 Amos

XLIX. Woche. Ev. Matth. 21 Einreitung Christi. Ep. Rom. 13 Weil wir solches. Tagsl. 7. St. 30. m. Nachtl. 16. St. 28. m. Ev. Jüngsten Gericht. Matth. 25.

Sonntag	2 2. Advent	10 18	♑ 16	□ ☌ ☉ ✱ ♄ □ ♂ ☉ schein	8 16	3 43	21 26. Trinit.
Montag	3 Agricola	11 19	♑ 28	△ ♂ ☿ ✱ ♀ ⌙ trübe	8 17	3 42	22 Cöcilia
Dienstag	4 Barbara	12 20	♒ 10	5 27 n.m. □ ☌ unlu-	8 18	3 41	23 Clemens
Mittwoch	5 Naemi	13 21	♒ 22	stig ☌ ☿ ⌙ ✱ stig	8 19	3 40	24 Josias
Donnerst	6 Nicolaus	14 22	♓ 4	☗ ⌙ ⌙ ⚹ ☾ windig viel	8 20	3 39	25 Catharina
Freytag	7 Agathonia	15 23	♓ 15	△ ♂ ☉ ☌ ♄ ✱ ☌ Nebel u.	8 21	3 38	26 Conradus
Sonnab.	8 Mar. Empf.	16 24	♓ 27	☌ ♀ ⌙ ⚹ Dampff	8 22	3 37	27 Busso

L. Woche. Ev. Luc. 21. Zeichen an ☉ und ☾. Ep. Rom. 15 Was vorhin geschr. Tagsl. 7. St. 14. m. Nachtl. 16. St. 44. m. Ev. Einreit. Christi Matth. 21.

Sonntag	9 2. Advent.	17 25	♈ 9	☿ in ♒ ♂ ♂ ⌙ ⚹ West	8 22	3 37	28 2. Advent.
Montag	10 Judith	18 27	♈ 21	✱ ☉ ✱ ♀ ∴ ⚹ Wind	8 23	3 36	29 Saturnin.
Dienstag	11 Barsabas	19 28	♉ 3	☾ ♎ ⌙ bringt Regē und	8 24	3 35	30 Andreas
Mittwoch	12 Otilia	20 29	♉ 16	9. 13. Abends ✱ ♄	8 24	3 35	1 Longinus Decemb.
Donnerst	13 Lucia	21 30	♉ 29	✱ ♀ □ ☿ ☿ in ♑ Schnee/	8 25	3 34	2 Canditus
Freytag	14 Bet-Tag	22 31	♊ 12	△ ♂ ⌙ ⚹ schlackigt klaret	8 26	3 33	3 Agricola
Sonnab.	15 Johanna	23 32	♊ 26	△ ☉ □ ♄ ⚹ ⌙ ☉ blicke	8 26	3 33	4 Barbara.

LI. Woche. Ev. Matth. 11. Johannes im Gef. Ep. 1. Cor. 4. Dafür halte uns. Tagsl. 7. St. 6. m. Nachtl. 16. St. 52. m. Ev. Zeichen an ☉ und ☽ Luc. 21.

Sonntag	16 3. Advent.	24 33	♊ 10	✱ ☌ □ ♂ □ ♀ △ ☿ klahr	8 26	3 33	5 2. Advent
Montag	17 Lazarus	25 35	♊ 25	♂ R. 16 ♌ △ ♄ doch nicht	8 27	3 32	6 Nicolaus
Dienstag	18 Ignatius	26 36	♋ 9	□ ☌ ✱ ♂ △ ♀ kalt	8 27	3 32	7 Agathonia
Mittwoch	19 Quatemb.	27 37	♋ 25	5. 0. Abends bey	8 27	3 32	8 Mar. Empf.
Donnerst	20 Abraham	28 38	♌ 10	✱ ☌ ☿ △ ☌ ♂ ☿ Südw.	8 27	3 32	9 Joachimus
Freytag	21 Thomas	29 39	♌ 25	♂ ♄ ⌙ ♎ unbeständig trü.	8 27	3 32	10 Judith
Sonnab	22 Beata	♄ 40	♍ 10	☉ in ♄ kürtzester T. ☿ ♂ ♂ ♀	8 28	3 31	11 Barsabas

LII. Woch. Ev. Joh. 1. Zeugniß Johannis. Tagsl. 7. St. 2. m. Ev. Johannes im Gef.

Sonntag	23 4. Advent.	1 41	♍ 24	☿ ♂ ♀ ♓ ⌙ be nebelicht	8 27	3 32	12 3. Advent
Montag	24 Adam Eva	2 43	♎ 8	△ ☉ ☌ ♂ ♓ ⌙ kalte Win-	8 27	3 32	13 Lucia
Dienstag	25 Christtag	3 44	♎ 22	☾ △ ♄ △ ☌ ⌙ de Ge-	8 27	3 32	14 Nicasius
Mittwoch	26 Stephan	4 45	♏ 5	10 4 v.m. wölcke Re-	8 27	3 32	15 Johanna
Donnerst.	27 Joh. Ev.	5 46	♏ 18	□ ♄ ✱ ♂ △ ♀ □ ☿ gen ☉	8 27	3 32	16 Ananias
Freytag	28 Unsch. Kindl.	6 47	♐ 1	☌ ♄ ☿ ✱ ☉ blicke Schnee	8 26	3 33	17 Lazarus
Sonnab.	29 Jonathan	7 49	♐ 14	△ ☌ □ ♂ ⌙ Flocke ungest.	8 26	3 33	18 Ignatius

✱ ✱ Ev. Luc. 2. Und sein Vater. Tagsl. 7. St. 6. m. Ev. Zeugniß Joh. J. 1.

Sonntag	30 S. n. Wn.	8 50	♐ 26	Ist du D HErr GOtt Sonn und Schild,	8 26	3 33	19 4. Advent.
Montag	31 Sylvester	9 51	♑ 9	So wird der Christe Wunsch erfüllt.	8 25	3 34	20 Abraham

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028063768/phys_0028
DFG

Vorbedeutung und Vorboten künfftiger Unglücks-Fälle.

Es ist nichts gemeiners in dem Menschlichen Leben als daß man bey künfftigen Glücks und Unglücks Veränderungen auff allerhand Umstände achtet/ dadurch man meynet dieses oder jenen Unfalls zum Voraus erinnert worden zu seyn. Bald müssen bedenckliche Träume den Character eines Vorbotens/ oder aber Zusage des Hertzens bedienen/ bald anderer Menschen indifferente Actiones und Reden/ bald andere unschuldige Umstände als Vorbedeutungen der künfftigen Wiedrigkeiten angesehen werden. Ohne Streit ist es daß einige Leute so abergläubisch in diesem Fall sich finden lassen daß sie wieder allen Danck/ ihres Gemühtes Zusage zum untrieglichen Propheten ihre Träume zu Warheiten/ und die natürliche Furcht des Gemüthes zu einer wolbedächtlichen Beurtheilung künftiger und ungewisser Fälle machen wollen. Daher kommts daß nicht leicht eine merckliche Veränderung mit dem Menschen vorgehet davon er nicht zu sagen weis: daß das Hertz ihm längst dis zugesaget/ oder dieser und jener Umstand solches längst bedeutet habe. Nun ist es allerdings eine Torheit zusagen/ daß unsere Seele eine Gemeinschafft mit andern Geistern habe/ die ihr Nachricht geben können von dem was künfftig ist/ und also fället der Grund aller solcher Einbildung von selbsten um. Vielmehr/ weil ein Mensch der den angeführten Gedancken nachhänget/ auf alle Umstände genau acht hat/ so kan ihm nicht leicht etwas begegnen welches nicht irgend eine Aehnlichkeit mit der vorigen Beschaffenheit

☽	1
☉	2
	3
	4
	5
	6
	7
	8
☉	9
	10
	11
	12
	13
	14
	15
☉	16
	17
	18
	19
	20
	21
	22
☉	23
	24
	25
	26
	27
	28
	29
☽	30
	31

Vierdter Beth-Tag.

und Umstände haben solte. Und kommts allein zufälliger Weise / daß dieser oder jener mehr Aehnlichkeit in den Umständen seiner Begebenheiten antrifft als ein anderer. Ja dergleichen Weissagung und Träume und Bedeutung dependiret hauptsächlich von einer guten Phantasie / die sich etwas starck einbilden / und der vorigen Begebenheiten erinnern kan. Inzwischen / ob wir gleich behaupten / daß zufällige Dinge von niemand mögen errathen werden / und so wenig unsere Seele als irgend ein Geist darüber urtheilen kan / sondern allein GOttes Allwissenheit / so wollen wir doch einige merckwürdige Umbstände daher setzen / von dergleichen Bedeutungen und Vorhersagen / allein diß zum Voraus erinnern / daß entweder die Sache keinen Grund in den folgenden Zufällen habe oder gehabt habe / sondern nur ohngefehr ihnen ähnlich scheine / oder aber die Kundmachung der künfftigen Zufälle von GOtt durch besondere Zulassung hat geschehen müssen. Als im Jahr 1517 zu den Zeiten des Letzten Groß-Königes von Mexico Montezuma / die Hispanier das Goldreiche West-Indien in ihre Bottmäßigkeit zu bringen trachteten / und daher alle Herrschafft und Regierung derselbigen Länder nach ihrem Gefallen einrichten wolten / haben sich gar merckwürdige und abentheuerliche Vorbedeutungen eingefunden / die dem Könige Montezuma den Todt / und dem gantzen Reich den Untergang gedrohet. Selbst seine Götzen warneten ihn es sey ein fremdes Volck im Anzuge / so das Mexicanische Reich werde besitzen. Der König von Tazeuco welcher ein grosser Zauberer war / besuchte ihn zu ungewöhnlicher Zeit / und deutete ihm an / wie ihm seine Götter versichert / es werde dem Reiche Mexico der Untergang bereitet. Viele Wahrsager und Zauberer kahmen zu ihm / deren insonderheit einer ihm alles andeutete was ihm nachhero wiederfahren. Wie dieser mitten in der Rede begriffen war / nahm Montezuma wahr daß ihm die Daume an Händen und Füssen mangelten / darüber er also ergrimmete / daß er alle Zauberer gefänglich einziehen / und zum Tode verurtheilen ließ / allein die Gefangene verschwunden alle zu gleicher Zeit im Gefängniß. Weil aber Montezuma merckete daß sichs mit ihm verändern würde / wolte er durch eine grosse Menschen-Opfferung seine Götzen versöhnen / und zu dem Ende einen grossen Stein in die Stadt bringen lassen / der ihm staat eines Altars dienen solte / allein keine Menschliche Krafft konte den Stein bewegen / alle Werckzeuge und Hebe-Stangen zerbrochen / bis endlich eine Stimme harte bey dem Stein sich hören liesse: Man solte dem Könige sagen daß er nicht vergeblich arbeitete / denn der HErr des Himmels der alles erschaffen wolte von ihm nichts ferner vorgenommen wissen. Zum Zeichen solten sie dieses haben daß sie den Stein eine Weile würden fortbringen / aber hernach nicht mehr. Worauf denn die Leute den Stein ein Stückweges fortschleppeten / aber hernach ihn durchaus von seiner Stelle nicht bringen konten. Nach einiger

Zeit

Zeit fand man mit Bestürtzen den Stein wieder auf der vorigen Stelle / davon man ihn weggebracht. Um gleiche Zeit erschien am Himmel eine helle Flamme wie eine Piramide gestalt. Um Mitternacht stieg sie empor / des Morgends ließ sie sich im Mittage sehen / und verschwand daselbst / und solches begab sich alle Nacht ein gantzes Jahr herdurch. Der grosse Tempel kam in Brand / ohne das Licht oder Feuer darinn war / noch ein Blitz ihn gerühret hatte. Man suchte ihn zu retten / allein wann man Wasser hinzu goß / brannte das Wasser wie ein Oele. Ein Comet zog herauf im hellen Tage / der einen grossen Schwantz hatte und 3. Kugeln am Ende seines Schwantzes in Gestalt dreyer Menschen Häupter. Der grosse See zwischen Mexico und Tezcuco fing jählings an zu sieden wie ein Kessel / ohne das Wind oder Erdbeben fürhanden war / und zwar mit solcher Gewalt / daß alle daherum stehende Gebäude umfielen. Man hörete in freyer Lufft traurige winselnde Stimmen die sprachen: **O meine Kinder / euer Untergang ist für der Thür.** Man fand viele Monstra mit dreyen Häuptern / die / wann sie für dem Könige gebracht wurden plötzlich verschwunden. Alle diese Abentheuer aber übertraffen zwey fürchterliche Dinge. Ein Fischer fing auf der See mit seinem Netze einen Vogel in der grösse eines Kranichs / und gar frembder Gestalt. Man brachte selbigen für dem König Montezuma / welcher in einem schwartz ausgestrichenen Schlosse sich aufhielte / und denen Drohungen seiner Götter so betrübt / als tieffsinnig nachdachte. Auf dem Haupte dieses Vogels zeigete sich ein gläntzender Spiegel / darinnen man die Schönheit des Himmels und der Sternen wahrnehmen konte / Montezuma freuete sich hoch darüber / um so viel mehr weil an dem gantzen Himmel kein Stern zu sehen war. Hierauff thate er ferner einen Blick in dem Spiegel und ward gewahr eines Krieges-Heeres das vom Aufgange kam / stritte / und viele Leute erwürgete. Eben dieses schaueten alle seine Wahrsager an / die zwar sich wundern musten / allein keine Deutung angeben konten / bis daß der Vogel plötzlich verschwand / und den Montezuma ein tieffsinnig Nachdencken hinterließ. Jedoch auch dieses war noch nicht so fürchterlich wie das andere Zeichen so einem Bauren / der auff dem Felde seiner Arbeit wartete / wiederfuhr. Es nam ihn nehmlich ein überaus grosser Adler vom Felde weg / brachte ihn in eine unbekannte Höhle / und redete. **Allergroßmächtigster Herr / hier bringe ich den / von dem ihr mir befohlen.** Der Bauer siehet sich eine Weile um / wird aber niemands gewahr mit dem der Adler reden könnte. Allein es redet ihn eine ungewohnte Stimme also an: **Kennet ihr den Mann der alda auf der Erden ausgestrecket lieget.** Der Bauer wird also gewahr daß ein Mensch

in Königlichen Zierrahten auf der Erden für ihm lieget / und nach kurtzer Beschauung antwortet er: **Es scheinet / ob sey es Montezuma.** Die Stimme erwiedert / **du siehest recht / schaue / wie schläffrig er ist bey aller Gefahr die ihm auff den Halse kommet / * * * Nimm die hier liegende brennende Lunte aus seiner Hand /** (welches ein Königlicher Zierrath war nach dasigem Landes-Gebrauch / etwa wie bey uns ein Commandir-Stab) **und brenne ihm an seiner Hüffte / er wird für Trägheit nichts empfinden.** Der Bauer wegert sich nahe zu den König zu gehen / allein wie ihm die Stimme ein / und abermahl hinzu angemahnet / tritt er hinzu / nimmt und brennet dem König an der Hüffte / der aber nicht erwachet. Der Adler nimmt hierauff den Bauren / trägt ihn auf die vorige Stelle / und heisset ihm / alles was er gesehen dem Könige anzuzeigen. Wie nun der Bauer voll Angst und Furcht nachhero diß dem Könige erzehlet / hat er an des Königs Hüffte die Spuhren und das Mahl der eingebrannten Wunde entdecket / worüber der König voll Schreckens und Furcht geworden. Solche / und dergleichen unzählige Zeichen mehr / qvähleten den sonst grausahmen Tyrannen Montzuma alle Tage / und die Einwohner des so mächtigen Reiches erwarteten betrübt die Bedeutung. Allein der Ausgang hat gewiesen daß die Ankunfft der Hispanier dadurch verabzielet worden / angesehen die Königliche Familie / ja alle Einwohner des Reichs aufs grausamste von ihnen hingerichtet worden / und das Blut derer bey gantzen Schiffen voll / theils unschuldig und grausahmer Weise / theils muthwillig und boßhaffter Weise erbärmlich getödteten Mexicaner das Land und Ufer an der See nicht allein / sondern auch das Wasser des grossen Welt-Meers auf mehr denn 30 Meilen Bluthroth gefärbet / wie alle Welt noch mit Erstaunen in denen Geschichten lesen kan. Sothane Vorbedeutungen sind auf verschiedene Weise denen grössesten reichen und gekröhnten Häuptern wiederfahren / und ist an dem Regenten-Himmel schier keine Fatalität vorgegangen daß man sich nicht solte der vorhergehenden Zeichen erinnern. Man dürffte auch nur anführen die nachdenckliche Träume derer die ihren Todt und Arth des Todes sich vorher geweissaget / wie unter andern Nebucadnezar die Detronisirung und deren Erfolg / der Monarchien Veränderungen und Periodos vorher geweissaget worden sind. Dahin gehöret Belsazars Mene Teckel als der Vorbote des untergehenden Babylonischen Reiches und Anfang der Persianischen Monarchie, nebst andern so uns die Heilige Schrifft meldet. Und wer in die neuere Historie zurücke gehen wolte / wird finden daß dem Gottseligen Churfürsten **Friederich dem Weisen** von Sachsen / das vor Wittenberg auf der Elbe bey stillem Wetter sich von

einander

einander trennende neue Schiff darinn er gefahren war / die nach 20. Jahren erfolgte Entsetzung der Chur-Würde an dem Vorfechter der Lutherischen Religion Johann Friderich vollenzogen / vorher ominiret habe. Ja die Holländer gedencken noch gar wohl daß das grosse Erdbeben auf der Insul Formosa, nebst dem fürchterlichen Feuer-Zeichen / erschienenen Meer-Männern und Weibern / ungewöhnliche Wuth des Meeres / so sich Anno 1661. längen als 6. Wochen spühren lassen / ein betrübter Vorbote gewesen der grausahmen Eroberung und Verwüstung / welche von den verjagten Sinesischen General Coxinga geschehen. Wobey die erbärmliche Massacre / und schleunige Eroberung derer für unüberwindlich geschätzten Fortressen, ja der gantzen Insul / die 130. Meilen im Umkrayse hat / manchen ein Schauren und Schrecken erwecken kan. Und warlich wenn es der Raum verstattete / hätte man nicht Ursach auf ungegründete Mährlein sich zu besinnen / sondern könte / so wol Privat- als öffentliche Gezeugnisse beybringen / wie so manchem Reiche / Lande / Herren und Menschen / seine Fatalität durch besondere Zeichen / Träume / und Begebenheiten viele Jahr zum Voraus kund gemachet und bezeichnet worden. Inzwischen bleibet unser Satz / daß theils niemand sich nöthig habe zu fürchten bey fürchterlichen Verboten / theils man nicht leichte glauben solle dergleichen Vorbedeutungen / vielweniger aus Neulichkeit sich darinn einlassen / denn / unsre Seele kan von sich selbst dergleichen nicht erfahren / und nie kein Geist oder Geschöpffe kan von zufälligen Dingen urtheilen / sondern allein GOttes Hand hat über uns zu gebieten / und allein GOttes Rath erkennet was vor / oder hernach kommen soll. Jedoch wann durch besondere Zulassung Menschen dieses kund gethan / oder sie vorher gewarnet werden / so ist kein besser Rath als in Gedult und guter Hoffnung das Beste von GOtt zu erwarten / und sich dieses empfohlen seyn zu lassen / daß wer GOtt fürchtet in allem Unfall ein Mannhafftes und Standhafftes Hertze haben könne.

Was für dem Höchsten klahr und licht //
Sind uns verdeckte Finsternissen.
Verwegnes Auge wünsche nicht
Dein Schicksahl zum Voraus zu wissen.
Es ist ein gar zu lichter Blitz
Der deine Sinnen müste blenden
Wenn dein Begriff / Vernunfft u. Witz
Der All macht siehet auff den Händen.

Wie wann des Glückes Wechsel-Meer
Mit aufgestürmten Fluthen raset /
Sag! wo komt dañ der Sturmwind her?
Woher dann wann es sanffte blaset?
Zeuch du nur deine Seegel an
Und laß dein Schiff den freyen Winden /
So bleibt der Höchste Steuer-Mann //
Und du wirst deinen Haven finden.

Particular-Witterung dieses Jahrs in benandten Monathen.

JANUARIUS.

Vom - 1 - 6. nebelicht 7 - 13. Schnee/ nicht gar kalt Nord-Ostw. 14 - 17 stürmig und Schnee/ 21 - 27. regenicht und warm/ 28. ⸗ 31 Schnee mit südliche Winde.

FEBRUARIUS.

Vom 1. ⸗ 5. stürmig und Schnee / 6. ⸗ 12. rauhe/ spröde Sonnen-Blicke / 13. ⸗ 17. schlackigt mit viel Wind/ 18. ⸗ 24. kläret auf/ Kälte wechselt mit Nord-Ost / 25. ⸗ 28. schön klahr

MARTIUS.

1. ⸗ 4. wenig Kälte/ schädlicher Tau/ 5. ⸗ 10. Südwinde/ klahr und warm / 11. ⸗ 24. regenigt und schlackigt/ bey westlichem Winde/ 22 ⸗ 31. nimmt die Kälte mercklich zu.

APRILIS.

1. ⸗ 6 klahr Wetter und windig / 7. ⸗ 14. starcke Nacht-Fröste/ nebelichter Himmel/ mit West-Wind / 15. 21. die Kälte lässet nach / Schnee und Regen/ 23. ⸗ 30. kläret auff / unbeständig windig.

MAJUS.

1. ⸗ 8. klahr/ kalt/ windig/ Nacht-Fröste. 8. ⸗ 13. viel Gewölcke bey Westwind / 14. viel Regen/ 16. ⸗ 26. kläret auf/ schön Wetter/ mit warmen Sonnen-Schein/ Nord-Westwind/ 27. ⸗ 31. ruselich unlustig.

JUNIUS.

1. ⸗ 3. klahrer Himmel/ Ost-wind / 4. ⸗ 7 warm und heiter/ 7. ⸗ 9. Gewölcke/ Donnerwetter/ 10. ⸗ 16. windig / trocken heiß / dürre/ 17. ⸗ 23. sehr heiß und spröde Nordwinde/ 24 beis 27. ändert sich in Regen / 30. Donnerwetter.

JULIUS.

1. ⸗ 7. warm und trocken / dürre/ heiß/ bey Südwest/ 8. ⸗ 14. Gewölcke doch trocken bey Nordwind / 15. ⸗ 18. kühlet ab mit gelinden Regen und Donner-Wetter / 13 ⸗ 28. kühle/ windig/ regenigt/ Hagel/ 29. viel Regen/ 30. 31. kläret auf.

AUGUSTUS.

Vom 1. ⸗ 4. oicke Lufft/ ruselicht/ 5. ⸗ 11. klahr und schön warm / 12. angenehm und klahr bey Süd-West / 19. ⸗ 25. Gewölck und Regen / 26. - 31. warme und angenehme Tage.

SEPTEMBER.

Vom 1. ⸗ 8. geschwillig / trübe / Donner mit Hagel und Sturm/ 9. ⸗ 15. kläret auff/ fein warm/ 16. ⸗ 22. frisch und lieblich/ Nord-Ost anhaltend/ 23. ⸗ 30. mittelmäßig warm/ angenehm und klahr.

OCTOBER.

Vom 1. ⸗ 6. frisch bey nordlichen Winden/ 7. ⸗ 13 lufftig und warm / 14. ⸗ 20. naß und unruhig Nord-west / 21. kalte Nordwinde / 28. ⸗ 31. unbeständig / temperiret.

NOVEMBER.

Vom 1. ⸗ 8. weich und regenicht Wetter/ 9. ⸗ 11. Sonnen ⸗ Blicke/ windig/ 12. ⸗ 17. viel Regen / 18. ⸗ 24. Nordwest/ abwechselnd mit Regen/ 25. 30. windig/ aber nicht kalt.

DECEMBER.

Vom 1. ⸗ 8. nebelicht / 9. ⸗ 15. Schnee/ schlackigt/ 16. - 22. Südwind/ klahr nicht kalt/ 23. ⸗ 29. kalte Winde Schnee/ mit unbeständigem Gewitter.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028063768/phys_0034
DFG

PRACTICA,

Oder:

Calender-Anhang,

Auf das 1725. Jahr Christi.

CONTINUATION.

Ferner zählet man auch:

Von Constantini Magni, des ersten Christlichen Kayſers Bekehrung zum Cyristlichen Glauben/ . . . 1411

Von Anfang derer Monarchien: Der Babyloner/ 3898. Der Perſer/ 2262. Griechen/ 2052. Römer/ - 1776

Von Regierung des Heil. Römiſ Reichs/ durch das Haus Oeſterreich/ . 287

Von Anfang der Königreiche:

Schweden/ 3940. Spanien/ 3803
Dännemarck/ 2800. Engelland/ 2795
Franckreich/ 1207. Saracenen/ 1134
Ungarn/ . 1123. Pohlen/ 723
Böhmen/ . 636. Preuſſen/ . 25

Von Antang der Moſcowitiſchen Regierung/ . . 860

Der Türckiſchen/ . 425

Von Stifftung der 7 Chur-Fürſten/ 713

Von Anrichtung des Kayſerl. Cammer-Gerichts zu Speyer/ . 230

Von Verlegung derſelben nach Wetzlar/ 36

Von Erwehlung Papſts Benedict. XIII. 1

Von Regierung der jetzigen Chur-Fürſten des heiligen Römiſchen Reichs

Franciſci Lotharii zu Maintz . . 30
Franciſci Ludovici zu Trier . . 9
Clementis Auguſti zu Cöln . . 3
Carl Philip zu Pfaltz . . 9
Friederici Auguſti zu Sachſen . 31
Friederici II. zu Brandenburg . 12
Georg Ludwig zu Braunſchweig . 27

Von Regierung der Könige.

Carls Königs in Böhmen . 14
Ludwig XV. Königs in Franckreich 3
Johanns V. in Portugal - . 19
Friedrich I. in Schweden . 5
Friedrich Auguſt in Pohlen . 29
Friederich IV. in Dännemarck . 26
Friederich II. in Preuſſen. - 12
Georg I. in Engelland . . 11
Ludwig I. in Spanien. . 1

Vom 24. Jährigen erneuerten Frieden mit der Ottomanniſchen Pforten/ 7

Von Geburth Sr. Römiſ Kayſerl. Cathol. Majeſt. CAROLI VI. . 40

V deſſen Regier als König in Spanien/ 22
König in Ungarn/ 14. In Böhmen/ 15

Von deſſen Vermählung mit der Printzeßin ELISABETHA CHRISTINA, Hertzogin zu Wolffenbüttel/ . 18

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028063768/phys_0035
DFG

Von denen 4. Jahrs-Zeiten.

Vom Winter.

WAnn der Winter zu rechnen nach der Jahres-Zeit und nicht nach dem Gewitter, oder einfallender Kälte, so ist der Anfang des Winters schon vorbey, da die Sonne den Steinbock betreten, und also für unsern Nordländern am allerniedrigsten sitzet. Wie nun solches ist geschehen im Jahr 1724. den 21. December Nachmittags, als solte dem Lauff der Natur nach zugleich mit dem kürtzesten Tage die Kälte schon mercklich groß seyn. Angesehen die niedrig sitzende Sonne, die Strahlen schieffe auf unsern Theil der Erde wirffet, welche sich wenig schneiden, und also nicht sonderliche Wärme mittheilen können. Allein eben wie im vorigen Jahr, so wirds in diesem Jahr auch ergehen, ausser schlackigten Wetter, vielen Sturm-Wind und etwas Schnee haben wir im December, Januario und Februario, als den ordentlichen Winter-Monahten, nichts zu gewarten. Doch möchte das Ende des Februarii wol den Anfang zur Kälte und mercklichen Froste machen. Wil jemand seiner Gesundheit zu Hülffe kommen, der spahre dennoch das Holtz zum einhitzen nicht. Weil die nasse Kälte dem Menschlichen Leibe, die allergrössesten Beschwerden bringet. Ein mäßiger Trunck Wein kan nicht schaden, doch ist vieles Gewürtze und hitzige Sache zu genieſſen nicht gesund. Unter denen übrigen Medicamenten zur Præservirung des Cörpers nützlich, gehöret fleißig Purgiren, wie auch diejenigen, so feuchter Natur sind, oder von Flüssen incommodiret, des Rauch-Tobacks sich heilsahmlich bedienen mögen. Wer diesen nicht vertragen kan, dem wäre zu rahten Calmus, eingemachten Ingber zu essen, oder wo er von Zahnschmertzen incommodiret ist, Mastix-Körner zu käuen. Denn weilen mit der feuchten Lufft die schädlichen Particuln eingeschlucket werden, so lassen sie sich nicht besser, als durch fleißiges auswerffen wieder wegbringen.

Vom Frühling.

DJe Frühlings-Lufft pfleget für das Angenehmste sonst gehalten zu werden, weil man alsdann von neuen alles belebet schauen kan, und die angenehme Pflantzen, Kräuter und Blhmen ihr frisches Haupt aus der Erden hervor stecken, ja der Mensch selbst seinen warmen Ofen verlässet und hinaus gehen kan. Und also solte schon den 20. Martii Nachmittags um 3. Uhr der Anfang des Frühlings seyn, weil alsdann die Sonne den Widder betritt, und Tag und Nacht gleich machet. Allein wir haben uns nicht so viel Vergnügen im Anfange vorzustellen. Der Frühling hat dieses Jahr dem Winter seinen weissen Peltz abgeborget, und die Wässer mit einem, wiewol nur dünnen Eyß-Pantzer überzogen. Drum muß auch der Mensch in frembden Habit zu dieser Jahres-Zeit, nemlich mit Muffen und Peltz-Manteln erscheinen, anders ihm die Frühlings-Lufft sehr beschwerlich seyn würde. Vieler Reiff wird sich zum Außgange finden, folglich, wer auf der Reise ist und Zeit hat, fahre ein gutes Wirths-Haus nicht vorbey, sondern gönne denen Wirthen ein paar Schilling, er wird befinden daß ihm die warme Stube sehr viel Vortheil schaffen wird. Wer zur Aderlässet, Schröpffet, Schwitzet, sorget für seine Gesundheit. Inzwischen ist nicht zu besorgen, daß die Kälte des Früh-Jahrs werde den Getrayde Schaden thun, denn der gute Zuwachs des Getraydes stehet allein bey GOtt, der kan auch dieses uns zu gute kommen lassen, doch möchte ein vorsichtiger Land-Mann wider die Feld-Mäuse gute Anstalt machen, solches Ungeziever möchte sich wol in Anzahl an einigen Orten finden. Der April wird schon warm seyn, und der Majus angenehm fallen.

Vom Sommer.

DEr längste Tag und die kürtzeste Nacht zeugen daß die Sonne über unsern Horizont die grösseste Mittags-Höhe habe, und also an den Tropicum Cancri oder in dem Zeichen des Krebs getreten sey. Diese Zeit aber ist den 21. Junii Nachmittags um 3. Uhr. Und also dieser Tag der Anfang des Sommers. Die Sonne sitzet am Höchsten, drum fallen ihre Strahlen am geradesten herunter, schlagen auch am geradesten wieder in die Höhe, also, daß sie sich am meisten schneiden. Davon entstehet die Hitze des Sommers. Indessen wird die Hitze nicht sonderlich seyn, ja fast die letzten Wochen des Maji, und ersteren des Junii weit wärmer als die sogenandten Hunds-Tage selbst gefunden werden. Die Uhrsache lieget am Zuge des unterirrdischen Feuers. Die Früchte als Erdbeeren, Kirschen und andere mehr sind das erste was er zum Vergnügen der Menschen reichet. Man hüte sich nur vor die Übermasse. Wein ist nicht gesund viel zu trincken, eine gute frische Milch weit heilsahmer man kan wann die Hitze am grössesten, zum allerbesten an die Kälte gedencken, und sich mit Holtz, Torff und Kohlen versorgen, es wil der Sommer vor Johannis sehr trocken fallen, nach Johannis aber komt Regen genug, und gegen der Erndte dürffte es sehr naß seyn, auch wird das Auswachsen des Korns zu befürchten seyn. Die Nächte überall sind diesen Sommer kühl. Die Lufft windig und denen Seefahrenden sehr vortheilhafftig. Man

hüte

hüte sich für erhitzender Arbeit damit das Geblüth nicht in ungeziemender Wallung gebracht werde. Allein tägliche und mäßige Bewegung ist dem Leibe sehr gesund.

Vom Herbst.

DJe Sonne tritt den 23. September Morgens um 5. Uhr in das Zeichen der Waage, und theilet abermahl Tag und Nacht gleich, macht also den Anfang des Herbstes. Nun ist die Güte GOttes bedacht den Vorrath des Brodts und Seegens unter uns auszutheilen. So viel er nun erkennet einem jeglichem nützlich zu seyn wird er ihm zu wägen und zufliessen lassen. Drumb ists kein Wunder wann einige mit schmalen Bissen vorlieb nehmen müssen, und der ihnen zugewogene Theil klein ist. Denn wir mögen selbst nicht Richter darüber seyn ob uns ein mehrers diene; Vielmehr bleibet der Ausschlag allein bey dem der alles in Händen hat. Die Herbstes-Zeit ist dieses Jahr warm und angenehm, auch finden sich viele frische Winde, die zur Gesundheit des Menschen ein gar grosses beytragen. Es wird im October schon ein Nacht-Frost sich finden. Jedoch es ist unbeständig und scheinet der Herbst dem Sommer sehr gleich zu sehen. Wol dem der der Erndte mit guter Gesundheit beywohnen mag. Denen Patienten auf dem Lande aber wil die Zeit im Bette sehr beschwerlich seyn zu zubringen.

Sommer-Bau.

DEdarff keiner sonderlichen Eyle. Denn weil die nasse Zeit etwas spate einfället, so ists besser spate als früh gesäet. Der Nach-Gersten und Haber wird am besten fortkommen. Rocken ist klein von Stroh, kurtz von Aehren, jedoch gut von Körnern. Die Erbeiß haben nicht sonderliche Art, doch zum Futer sind sie gut zu gebrauchen. Der Flachs ist sehr kurtz und weichlich, allein der Hanff ungemein schön, groß und starck, der Kohl, Rüben, Wurtzeln lohnen ihrer Arbeiter sehr wol, die Bohnen aber sind nicht die besten, auch wird der Hopffen wegen vieles Regens nicht gedeyen.

Winter-Bau.

HJer mag man sehen was die Hoffnung kan, die immer das Beste vermuhtet, der eine wird guten Zuwachs der ander schlechten vermuhten. Allein der Außgang wird zeigen daß GOtt alles besser verstehet wie wir. Der Weitzen scheinet besser zu gerahten als der Rocken, allein man lasse die Schaafe im Stall daß sie den Rocken nicht verderben.

Herbst-Saat.

WEr fleißig arbeitet kan vieles vermuhten. Der Frost ist nicht groß, der Winter aber naß, drum muß man die Furchen tieff ziehen, und wol darauff sehen, daß der Pflug gut gekeilet werde, sonst spühlet der Regen das Korn heraus. Wie zeitig oder späte aber die Saat vorzunehmen sey, wird das Gewitter einen jeglichen lehren.

Von den Aspecten dieses Jahrs.

DEr Himmel saget nicht viel, und wer aus denen Stellungen des Gestirns etwas erzwingen wolte, wäre der grösseste Thor auf der Welt. Indessen glaubet man, daß, wie wir von GOttes Güte in dem verlauffenen 1723. Jahr noch ziemlichen Frieden und Ruhe genossen, und so viel man annoch sagen kan, das Jahr 1724. auffer den Kriegen zwischen Moscau und Persien nichtes sonderliches oder fürchterliches meldet, also wir im folgenden Jahr auch das Beste hoffen können. Zwar mögen aus der Conjunction der Planeten die im Martio geschiehet der ♂ und ☿ ♂ und ☿ ☿ und ☿ ♃ und ☿ ♃ und ☿ ♃ und ♂ nach einander zusammen kommen, einige von Uuruhen etwas prognosticiren, so hat es doch das Ansehen weil Saturnus nicht dabey, es werde vielmehr Verknüpffung hoher Häuser als Streit und Krieg zu schliessen seyn. Einige Motus durfften wol erfolgen, zwischen denen in Europa, so die Morgenlande besitzen, und anderen Pnissancen, doch wird GOtt alles abkehren, und uns den lieben Frieden erhalten. In Haus-Sachen siehets sehr windig aus, bey denen die ihre Affecten zu zwingen nicht gelernet haben, doch möchte man solche Leute nicht an die Planeten, sondern an andere zulängliche Mittel böse und unfriedsahme Leute zu zwingen, verweisen. Jedoch wer nicht hören wil der muß fühlen, und durch seinen eignen Schaden klug werden.

Von Fruchtbahrkeit und Mißwachs.

WEr säet der säet auf Hoffnung, und allen Menschen gebühret von der milden Hand GOttes ihr täglich Brodt zu erwarten. Das Urtheil über die Fruchtbahrkeit eines Jahrs wird insgemein aus dem Gewitter gemacht. So veränderlich dieses, so unbeständig ist der Menschen Begriff. Ein vergnügsahmer Mensch hat allemahl fruchtbahre Zeiten, denn er hat genug an dem, was ihm GOtt giebet. Und mehr begehret er nicht. Ein geitziger Filtz hat immer Mißwachs, auch in den allergesegnesten

Jahren

Jahren, denn wann er noch 10. mahl so viel hätte, als er hat, so wird er doch nicht sat. Und in der That ists wahr, er hat immer Mißwachs, denn weil er den Seegen GOttes nicht zugleich mit den Korn in die Erde und Scheur leget, so ist aller Reichthum ohne GOttes Segen, unsegen. Die Regul ist hochnöhtig, man suche nicht die Augen eher zu füllen als den Bauch, übrigens stehet alles dis Jahr ziemlich gut. Die Mast dürffte vielleicht verfrieren. Doch bleiben Mittel genug übrig das Vieh zu erhalten. Gras wird schlecht seyn im Anfang. Doch ist allem Vieh von GOtt schon seine Weyde bestimmet.

Von Gesund- und Kranckheiten.

WEr durch seyn unmäßig und unordentliches Leben nur ihm selber keine Kranckheit zuwege bringet, muß mit dem zufrieden seyn, was GOttes Hand in diesem Fall über ihm gebeut. Doch hat man nichts böses zu befürchten. Die Lufft ist GOttlob rein und gesund. Fieber werden starck grassiren. Husten, Lungenwehe, stehen den Schwindsüchtigen für. Denen Phlegmaticis Magen-Beschwerde und Colicken, denen Blut-reichen Leuten Kopf-Schmertzen und Seitenstechen, spannungen über der Brust und zum Hertzen. Inzwischen sind alles dis keine ansteckende Seucken, und leichtlich durch gute Medicamenta zu heben.

Von den Finsterniſſen dieses Jahrs.

DAs vorige Jahr ist merckwürdig gewesen wegen der grossen Sonnen-Finsterniß, die wir am 22. May erlebet, und wahrnehmen können, imgleichen wegen der grossen Mond-Finsterniß die am 1. November sich eingefunden. Dieses Jahr wird an der Sonnen uns dergleichen nicht sehen lassen. Eines theils wird nicht eher als 1730. so GOtt wil, daß wir so lange leben, eine so grosse Sonnen-Finsterniß zu sehen seyn. Anderntheils sind 4. kleine Finsternissen an der Sonnen die in diesem Jahr sich ereugen, als den 13. April Morgends um 2. Uhr, den 12. May Vormittags um 10. Uhr, den 6. October Morgends um 7. Uhr, den 4. November, Abends um 11. Uhr, die nicht in unsre Länder sondern zuensserst nach Süden eines theils, eines theils zuensserst nach Norden hinfallen. Am Monde aber werden wir eine grosse Finsterniß haben da der Mond eine Weile wird gantz verfinstert und als am Himmel verlohren seyn, bis er hernach wird aus dem Erd-Schatten hervor kommen. Es fället dieselbe ein den 21. October des Abends nach 5. Uhr.

Der Anfang ist um	, ,	5. Uhr	51. Minuten.
Der Mond gantz verfinstert um	,	6. ,	49.
Das Mittel der Finsterniß um	,	7. ,	39.
Der Mond kommt wieder hervor	,	8. ,	29.
Das Ende ist um	, ,	9. ,	27.
Und also bleibt der Mond gantz verfinstert	,	1. St.	40. Minuten.
Die gantze Währung aber der Finsterniß	,	3. St.	36. Minuten.

Ausser dieser Mond-Finsterniß ist noch vorher eine andere den 27. April Vormittag um 9. Uhr und also bey hellem Tage. Ist also uns allerdings unsichtbahr.

IV. ordinaire Juridiquen oder Gerichts-Tage,

so Jährlich in diesem Hertzogthum gehalten werden.

Und zwar:

Im Hoch-Fürstl. Hoff-Gerichte zu Schwerin/

Die 1. Dienstag nach Epiphan.	, 9. Jan.	Die 3. Dienstag nach Mar. Heimsuchung.	3. Jul.
Die 2. Dienstag nach Quasim.	, 10. April.	Die 4. Dienstag nach Michaelis.	, 2. Octobr.

Die Gerichts-Vacantzen oder Ferien sind 8. Tage vor und 14. Tage nach Weyhnachten, von Estomihi bis Invocavit, vom Palm-Sonntag bis Quasimod. 8. Tage vor Pfingsten bis auf den Sonntag Trinitatis, von Jacobi bis Bartholomäi: Imgleichen alle Sonn-Feyer- und Beht-Tage.

Im Hoch-Furstl. Consistorio zu Rostock.

Die 1. Dienstag nach Lätare.	, 17. Mart.	Die 3. Dienstag nach Mariä Geb.	, 11. Sept.
Die 2. Dienstag nach Trinitatis	, 29. May.	Die 4. Dienstag nach dem 1. Advent.	4. Decemb.

Am Freytage darauf werden die Urtheile publiciret. Extraordinaire Juridiquen werden angesetzet, nachdem der Sachen Umstände und Vielheit es erfordern.

Von ordentlichen Buß- und Beht-Tagen.

Der 1. am Freytag Quadragesi.	, 23. April.	Der 3 am Freytag nach Margreten.	, 20. Jul.
Der 2. am Char-Freytage.	, 30. Mart.	Der 4. Freytag zwischen 2. und 3. Adv.	, 14 Dec.

Nachricht,

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028063768/phys_0038
DFG

Nachricht,
von Ankunfft und Abgang derer Posten in Schwerin.

Abgehende Posten.

Am Sonntage.

Um 10. Uhr Morgens, oder so bald sie von Hamburg und Boitzenburg ankommt, auf Güstrow, Schwaan, Rostock, Krackau, Plau, Malchau, Röbel, Wittstock, Neuen-Ruppin, Berlin und nach der gantzen Marck-Brandenb. auch Breßlau, gantz Schlesien, Ungarn Jt. über Güstrow auf Teterau, Malchin, Stavenhagen, Jvenack, Neu-Brandenburg, Pentzlien, Friedland, Anclam, auch auf Strelitz, Wesenberg, Fürstenberg, und überall ins Stargardische auch Neukalden.

Nota: Bey dieser Post gehen Briefe an die Fürstlichen Aempter, über Güstrow, Plau, Goldberg, Kloster Dobbertien, Wredenhagen, Stavenhagen Jvenack, Schwaan. Item: Ein Both von Güstrow auf Waaren.

Am Montage.

Um 11. Uhr mittags auf Gadebusch, Ratzeburg, Mölln, Trittow, Hamburg, allwo selbige bey Oeffnung des Thors ankommt, und gehen damit ferner Briefe ab nach Hollstein, Bremen, Holland, Engelland, Franckreich, Dännemarck und Schweden.

Um 7. Uhr morgens auff Rhena, Schönberg und Lübeck.

Um 8. Uhr auff Wißmar.

Um 12. Uhr auff Cribitz und Parchim.

Bey dieser Post werden Briefe gesandt, in nachfolgende Fürstliche Aemptern, als Gadebusch, Rhena, Cribitz, Lübtz Marnitz, item Warin, Temtzin in Mecklenburg, Redenthien, Buckau, Cröpelien, Dobbran, und Greyßmühlen.

Abgehende Posten.

Am Dienstage.

Um 9. Uhr Abends, oder so bald die von Güstrow ankommt, auf Wittenburg, Boitzenburg, Lauenburg, Lüneburg, Bergedorff und Hamburg, und trifft allda die Reichs-Posten.

Nota: Nimmt Briefe mit an die Fürstl. Aembter, Walsmühlen, Hagenau, Zarrenthien, Boitzenburg.

Am Mittwoch.

Um 7 Uhr morgens auf Neustadt, Grabow und von da ein gehender Bohte nach Dömitz, womit die Briefe in selbigen Ambte und dem Ambte Eldena, auch nach der Connower-Sültze fortgesandt werden können.

Um 3 Uhr Nachmittag, oder so bald die Hamburger Post ankommt, auf Sternberg, Bützau, Warin, Tempzien, Schwaan, Rostock, und von da ferner auf Teßin, Güoyen, Demmin, Wolgast, Greifswald, Anclam, Stettin, Dantzig, item Ribbenitz, Daßgarten, Stralsund und nach gantz Pommern, Preussen und Pohlen, item Stadt Sültze, überdem auch auf Güstrow, Krackau, Plau, Berlin, gleich wie am Sonntage.

Am Donnerstage.

Wie am Montage, und überdem die Post auf Güstrow, Schwaan, Rostock, item auf Teterow, Neukahlen, Malchin, Pentzlin, ꝛc. gleich wie am Sonntage.

Am Sonnabend.

Wie am Mittwochen, ausser daß die Post auf Neustadt und Grabau, des mittags um 12. Uhr abgehet.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028063768/phys_0039
DFG

Ankommende Posten.

Am Sonntage.

Morg. 8 - 9 Uhr von Hamburg, Bergdorf, Lauenburg, Lüneb., Boitzenb., Wittenb., und bringt mit was zu Hamburg mit der Reichs- und zu Boitzenburg mit den Sächsis. Posten angekommen. Item Briefe aus den Aemtern Boitzenburg, Zarrenthien, Wittenburg, auch von Hagenau. Dito Abends 6 Uhr von Parchim und Crivitz, und bringet Briefe mit aus den Aemptern Lübtz, Marnitz, Cribitz.

Am Montage.

Morg. um 7 Uhr von Rostock, und bringt Briefe mit aus Pohlen, Preussen, Pommern, auch aus Ungarn, Schlesien, Berlin, und der gantzen Marckbrandenburg, item Plau, Güstrow, Gnöyen, Teßin, Ribbenitz, Bützow, Sternberg, Schwaan, Wahrin, Tomzien, und allen andern Oertern, wohin bey dem Abgang die Briefe mitgenommen werden.

Um 6 Uhr von Dömitz, Eldena, Grabau, Connower-Sültze und Neustadt.

Am Dienstage.

Um 5. Uhr Abends von Wißmar, bringt Briefe mit von Dobberan, Cröpelin, Bukow, Wahrin, Temzien, Redenthien, Mecklenburg und Grebismühlen.

Um 8 bis 9 Uhr Abends von Güstrow, bringt Briefe mit aus gantz Pommern, Friedland, Wesemberg, Strelitz, Neubrandenburg, Pentzlien, Ivenack, Stavenhagen, Malchin, Teterow, Rostock, Schwaan, item die Briefe von Wahren.

Ankommende Posten.

Am Mittwoch.

Um 6 Uhr morgens von Lübeck, bringt Briefe mit von Rhena, Grevismühlen, Schönberg, Dassow.

Um 2 Uhr Nachm. die Hamburger Post, bringt Briefe mit aus Franckreich, Engelland, Holland, Bremen, Holstein, auch von Trittow, Ratzeburg, Mölln, Gadebusch.

Um 6 Uhr Abends von Parchim, bringt Briefe mit von dem Aemptern Marnitz, Lübtz und Cribitz.

Am Donnerstage.

Um 7 Uhr morgens von Dömitz, Eldena, Grabow und Neustadt.

Um 7 Uhr morgens auch von Rostock, Bützow, Sternberg, gleich wie am montage.

Um 8 bis 9 Uhr morgends von Hamburg über Boitzenburg, gleich wie am Sonntage.

Am Freytage wie am Donnerstage.

Am Sonnabend wie am Mittwoch.

Es dienet zur Nachricht, daß bey obbemeldten Fürstl. Aemtern gewisse Bohten gehalten werden, welche die Briefe von denen Oertern oder Aemtern wo die Posten durchgehen, weiter an die nahgelegene Höfe, so etwann von der Post nicht berühret werden, bringen, oder, da die Post durch solche Aempter nicht durchgehet, von der nechstgelegenen Stadt die Post-Briefe abholen, und so weiter ans Ampt und darinn belegenen Höfe bringen sollen, welche Commodität ein jeder Correspondirender sich nach Belieben wird bedienen können.

Verzeichniß,
Wie die Posten in Güstrow abgehen und ankommen.

Gehen ab.

Des Montags.

Nach Berlin, des morgens um 6. Uhr, fähret nach Plau, Wittstock, Repelin, Ruppin, Fehr-Bellin und Bützow.

Gehen ab.

Rostock, fähret alle Tage über Schwaan des Mittags um 11. Uhr ausser des Sonntags.

Parchim, des morgens um 9. Uhr.

Wahren,

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028063768/phys_0040
DFG

Wahren, geht ein Bohte Morgens 7 Uhr.
Röbel, geht gleichfals ein Bohte über Malchow, des morgens um 7 Uhr.

Des Dienstags.

Nach Hamburg des Morgens um 9 Uhr, fähret über Schwerin, Wittenburg, Boitzenburg, Lauenburg und Bergedorff.

Neuenbrandenburg, des Morgens um 11 Uhr, fähret über Tetterow, Malchin und Stavenhagen auf Neubrandenburg, von da fähret eine Post auf Strelitz, imgleichen auf Friedland und Anclam.

Des Mittwochs.

Nach Wißmar, auf Bützow und Wahrin, des Nachmittags um 4. Uhr.

Diese Post trifft zu Bützow an die Post, so nach Rostock kommt, welche mitnimmt was von hier nach Schwerin und von da über Ratzeburg und Hamburg auch was von Schwerin nach Lübeck gehet. Mit der heutigen Post auf Rostock gehen Briefe und Personen mit auf Ribbnitz, Damgarten, Stralsund. Item, auf Demmin, Greiffswald, Anclam, Stettin, und so weiter nach Preussen und Pohlen.

Des Donnerstags.

Nach Berlin und Parchim wie am Montage.

Des Freytags.

Wahrensche und Röbelsche Bohten wie am Montage.

Imgleichen nach Hamburg und Neuenbrandenburg wie am Dienstage.

Am Sonnabend.

Mit der heutigen Post über Rostock, wie am Mittwoch nach Pommern, Preussen und Pohlen, auch über Stralsund mit der Post-Jagd nach Ystet und gantz Schweden.

Am Sonntage.

Nach Wißmar, und nimmt mit von Bützow nach Schwerin, wie am Mittwochen.

Kommen an.

Des Montags.

Von Neuenbrandenburg Nachmittags um 3 Uhr.

Rostock, alle Abend um 6 Uhr, ausser des Sonntags.

Des Dienstags.

Von Parchim, Abends um 7 Uhr.

Berlin, des Nachts um 12 Uhr.

Des Mittwochs.

Der Wahrensche und Röbelsche Bothe, Mittags um 12 Uhr.

Des Donnerstags.

Von Wißmar des Morgens um 7 Uhr.

Bringet mit von Bützow was von Hamburg und Ratzeburg, imgleichen von Lübeck und Schwerin kommt.

Hamburg, des Abends um 11. Uhr.

Neuenbrandenburg Abends um 11. Uhr.

Des Freytags.

Von Berlin, Nachts um 11 Uhr.

Des Sonnabends.

Von Parchim des Abends um 7 Uhr.

Des Sonntags.

Von Wißmar morgens um 7 Uhr, und bringen mit wie am Donnerstage.

Wahren und Röbelsche Bohte, wie am Mittwochen.

Hamburg, Abends um 11 Uhr.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028063768/phys_0041
DFG

Verzeichniß, wie die Hoch-Fürstl. Meckl. Posten, in der Residentz-Stadt und Vestung Rostock einlauffen und abgehen.

Abgehende Posten.

Am Sonntage.

Um 9 Uhr mittags, oder wann die Schwerinsche und reitende Post von Wißmar angekommen, auf Tißien, Gnöyen, Demmin, Greiffswald, Wolgast, Uckermünd, Anklam Stettin, Dantzig und Königsberg, nach gantz Pohlen.

Um 2 Uhr Nachm. auf Bützau, Sternberg, Schwerin, Gadebusch, Ratzeburg, Möllen, Trittau, Hamburg, allwo selbige des Dienst. und Freytags morgens ankommt. Item auf Cribitz, Parchim, und Marnitz. Nota: Von Bützow um 8 Uhr, läufft eine Post-Calesche nach Warin und Wißmar ab.

Um 3 Uhr Nachmittag, über Ribbenitz Dammgarten und Behrenshagen, auf Stralsund, u. s. f.

Um 11 Uhr Abends die reitende und fahrende Post, (oder wann die Demminische fahrende Post angekommen) beyde auff Dobberan, Cröpelin, Neuen Buckau, Wißmar, Lübeck und Hamburg, auch auf Holstein, Bremen, Holland, Engelland, Franckreich, Dennemarck und Schweden, imgleichen was nach dem Reiche gehet.

Am Montage.

Um 11 Uhr morg. auff Güstrow, Schwerin Wittenburg, Boitzenburg, Lauenburg, Bergdorff und Hamburg. Item: auff Neuen-

Abgehende Posten.

Brandenburg, Teterau, Malchin, Jbenack, Stavenhagen, Friedland, Strelitz, Fürstenberg, Wesenberg, und ins Stargardische.

Am Dienstage.

Um 11 Uhr morgens auf Schwaan und Güstrow.

Am Mittwoch.

Um 11 Uhr morgens über Güstrow auf Parchim, Neustadt, Grabau, Eldena, Dömitz und Dannenberg, item auf Krakow, Plau, Wittstock, Ruppin, Fehrbellin, Botzau und Berlin. Imgleichen Nachm. um 2 Uhr über Bützau, von da eine Post-Calesche über Warin und Wißmar, und auff Schwerin und Hamburg. Imgleichen die reitende Post Abends um 10 Uhr, über Wißmar, Lübeck und Hamburg.

Am Donnerstage.

Um 11 Uhr morg. über Güstrow, Schwerin, Wittenburg, Boitzenburg, Lauenburg, Bergdorff und Hamburg. Item auff gantz Pommern, Preussen und Pohlen, wie am Sonntag benennet.

Am Freytage.

Um 11 Uhr morgens, auf Schwaan und Güstrow, wie am dienstag.

Am Sonnabend.

Um 11 Uhr morgens auf Güstrow und Berlin, gleich wie am mittwochen.

Ankommende Posten.

Am Sonntage.

Um 7 uhr morgens die reitende und fahrende Post von Hamburg, Lübeck, Wißmar, Neuen Buckau, Cröpelin, und Dobberan / bringen auch Briefe mit aus Hollstein, Bremen, Holland, Franckreich, Dennemarck, Schweden und aus dem gantzen Reiche.

Ankommende Posten.

Um 8 Uhr morgens die Post von Stralsund, Behrendshagen, Dammgarten und Ribbenitz.

Um 12 Uhr mittags, die fahrende Post von Hamburg, Lübeck, Schwerin, Sternberg und Bützow, item von Cribitz, Temzin und Warin.

Um

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028063768/phys_0042
DFG

Um 12 Uhr Nachts von Dantzig, Königsberg, Stettin Ukermünde, Anclam, Greiffswald, Demmin, Wolgast, Gnöyen, Tekin. Imgleichen aus gantz Curland, Liefland, Preussen und Pohlen.

Am Montag.

um 7 Uhr abends, über Güstrow und Schwerin, Wittenburg, Boitzenburg, Lauenburg, Lüneburg, Bergdorff und Hamburg, Imgleichen von Dömitz, Eldena, Grabau, Neustadt, Parchim, wie auch aus dem Ambt Goldberg, Dobbertin und Marnitz.

Am Dienstag.

um 7 Uhr Abends, über Güstrow, Teterau, Malchin, Stabenhagen, Neuenbrandenburg, Friedland, Strelitz, Wahren und aus den Stargardischen.

Am Mittwochen.

um 7 Uhr abends die Post von Stralsund, und was dabey angezeiget, als am Sonntage, auch noch überdem, die über Güstrow, von Krackau, Plau, Wittstock, Ruppin, Fehr-Bellin, Berlin, und aus der gantzen Marck-Brandenb., wie auch Breßlau, Ungarn, und von dem Ambt Wredenhagen.

Am Donnerstag.

Um 7 Uhr morgens die reitende und fahrende Post über Wißmar, wie auch die fahrende Post über Hamburg und Schwerin, Sternberg, Bützow, item von Cridiz, Tempzien und Warien.

Um 7 Uhr Abends über Güstrau, Wahren und Röbel.

Am Freytag.

Um 7 Uhr Abends über Güstrow, Schwerin, Wittenberg, Boitzenburg, Lauenburg, Lüneburg, Bergdorff und Hamburg, item, von Dömitz, Eldena, Grabau, Neustadt, Parchim wie am montag.

Am Sonnabend.

Um 7 Uhr abends die über Güstrow und Berlin kommende Posten wie am mittwoch benennet also Fehr-Bellin, Ruppin, Wittstock, Plau und Krakow, ꝛc.

Verzeichniß der Jahr-Märckte.

Anclam, am 2 sontage nach Mar. Geburt.

Angermünde, 1 donnerst. nach Fastn. 2 auf Trinit. 3 Sonntag nach Crucius.

Aldena in Meckl. dienst. nach Johannis.

Alten Gartz, auf Palmarum.

Arnswalde, der 1. 14 Tage nach Ostern, 2 Jacobi 3 sonntag nach Catharina, 4 sonntag nach Michael.

Bahnen, der 1 auf Oculi, 2 Exaudi 3 sonnt. nach Barthol. 4 den 2 sonnt. nach Michael Krahm. und 2 Tage vorher Viehm.

Bahrt, sonntag nach Michael.

Belitz, 1 den dienstag nach Allerheiligen, und vor Martini.

Bergen in Rügen, 1 mittw. vor Stillfreyt. 2 mittw. nach Pfingsten, 3 Mariä Geburt.

Berlin, der 1 auf Phil. Jac. 2 donnerst. nach dem 2 Trinit. 3 auf Laurentii, 4. 8 Tage nach Mar. Geb. 5 auf Allerheil. Viehm.

Boitzenburg, der 1 auff Gregorii, 2 mont. nach Exaudi, 3 Sim. Judä.

Bernith, Vieh u. Kramm. dienst. vor Sim. J.

Neubrandenb. in Meckl. 1 mittw. vor Reminisc. 2 mittw. nach Mar. Heims. 3 mittw. vor Sim. Judä, des dienstags vorher allemahl Vieh- und Pferdemarckt.

Neu-Brandenburg in der Marckt, der 1 auf Pfingsten, 2 Mar. Gebuhrt, 3 auf Michael, 4 auf Catharina.

Brühl, 1 donnerstag nach Oculi, 2 den donnerstag nach Michael.

Braunschweig, hält 2 grosse freye Privilegirte Messen, 1 montag n. Lichtmeß 2 mont. nach Laurenti, und ein Jahrm. 8. Tage vor Weyhnachten, und 2 Viehm. 1 mont. nach Lätare, 2 montag nach Johannis.

Neuen-Buckau, der 1 auf Petri Pauli, 2 dienstag nach Galli.

Bützow, 1 donnerst. nach Quasimodog.

oder den Donnerstag nach der Oster-Woche, 2 dienstag nach Ulrichs-Tag, 3 dienstag nach Allerheiligen.

Colberg, 1 auf Invocavit, 2 nach Mariä Heimsuchung.

Cam (in, der 1 auf Reminiscere, 2 sonntag nach Trinitatis, 3 auf Creutz-Erhöhung.

Cribitz, 1 dienstag nach Oculi, 2 dienstag nach Creutz-Erhöhung.

Damm, in Pommern, 1 Freytag vor Cantate, 2 Palm-Abend, 3 auf Michael.

Dambeck, ist ein Dorf, 1 dienst. in der 3ten Woche vor Ostern, 2. dienst. nach Mar. Geb.

Demin, ist ein Dorff, den montag nach Johannis.

Demmin, 1 Invocav., 2 sonnt. Barthol.

Dobberan, den 2 sonntag nach Trinit.

Dömitz, 1 mittwoch vor Palmar. 2 mittwoch vor Johannis, 3 mittwoch vor Barthol., 4 mittwoch vor Galli.

Döbbersen oder Döbbers, ein Dorff, hat jährlich Marckt, auf den mittwoch nach Johannis; fällt Johannis Tag am mittwochen ist es der mittwoch darnach.

Eldena, 1 den Tag nach Verkündigung Mariä, 2 den Tag nach Johannis, 3 den Tag nach Michaelis.

Ellahn, ist ein Dorff, mittwoch vor Ostern, 2 mittwoch vor Johannis, 3 mittwoch vor Michaelis.

Franckfurt an der Oder, 1 montag nach Reminiscere, 2 montag nach Margreten, 3 montag nach Martini.

Freyenwalde in Pommern, 1 Oculi, 2 Himmelfahrt, 3 sonntag nach Galli, Krahm- und Viehmarckt einen Tag zuvor.

Friedland, 1 dienstag nach Reminiscere, 2 dienstag vor Margreta, 3 dienstag vor Michaeli, den montag vor das Kratzmm. allemahl Viehmarckt.

Gadebusch, 1 dienstag in der Fasten, 2 auf Kilian, 3 auf Dionysii.

Gnöyen, 1 mittw. vor der Stillen-Woche, des dienstags vorher Viehmarckt, 2 mittwoch vor Mariä Heims. dienstags vorher Viehmarckt, 3 mittwoch nach Dionysii. Dienstags vorher Viehmarckt.

Goldberg, 1 mittwoch nach Reminiscere, 2 dienst. vor Johannis, des Tages vorher ist allemahl Vieh- und Pferdemarckt.

Grevismühlen, 1 donnerst. nach Lätare ein Viehm., 2 auf Ulricus-Tag Viehm., 3 dienst. nach Mar. Gebuhrt, ein Krahmmarckt.

Greifswald, 1 Jacobi, 2 Allerheiligen.

Grabau, 1 donnerst. nach Fastn. 2 freytag vor Johan., 3 freytag vor Dionysii, 4 dienst. nach Martin., auch ist allemahl Viehmarck.

Güstrow, 1 Anschlag 8 Tage vor Fastn. 2 Phil. Jacob, 3 Margarethen, 4 mittw. nach Mar. Geb. so aber Margareten und Mariä Gebuhrt am mittw. einfällt, so ists denselben Tag, 5. Viehmarckt auf den Freytag in der Woche, da Sim. Judä einfällt.

Grubenhagen, 1 sonnabend nach Oculi, 2 sonnab. vor Johan. 3 sonnab. vor Martini.

Grossen Gibitz, auf Jacobi Tag.

Hagenau, 1 mittwoch nach Jubilate, 2 auf Margreta, 3 auf Dionysii.

Jabel, ist ein Dorff, 1 mittwoch vor H. 3. Könige, 2 mittwoch vor Ostern, 3 mittw. vor Michael.

Järnstorff, 1 dienstag in der Stillen-Woche, 2 dienstag nach Petr. Pauli.

Kiel, 1 Umschlag, auf heiligen 3 Könige, 2 Invocavit, 3 acht Tage nach Johan. 4 acht Tage nach Michael.

Neu-Kahlen, 1 acht Tage nach Ostern. 2 dienst. nach Creutz-Erhöhung, 3 dienstag nach den Advent, vorher ist Viehmarck.

Krakow, 1 Vieh- und Krahmm. mittwoch vor Georg, 2 Vieh- und Krahmm. mittw. vor Mar. Magdal., 3 mittwoch vor Catharinen Vieh- und Krahm-Marckt.

Kröppelin, auf Creutz-Erhöhung.

Krake, ist ein Dorf, auf Petri Pauli.

Landsberg an der Warte, 1 acht Tage vor Pfingsten, 2 Sonntag nach Petri Pauli, 3 Michaelis.

Lage, 1 dienstag nach Johannis, 2 dienstag nach Michael.

Leipzig, 1 am Neuen-Jahrs-Tage, 2 Jubilate, 3 sonntag nach Michael.

Lentzen, 1 dienst. nach Invocavit, 2 dienst. nach dem Sonntag nach Trinit., 3 dienstag

vor

vor Bartholomäi, 4 Dienstag nach Galli.

Lötz, acht Tage vor Michael.

Lübtheen, 1 Donnerstag nach Ostern, 1 Donnerstag nach den ersten Trinitatis, 2 am Donnerstag die Woche nach Barthol.

Lübtz, 1 Freytag nach Lätare, 2 Donnerstag nach Galli.

Malchin, 1 dienstag und mittwoch nach Estomihi, 2 dienstag und mittwoch nach Georg, 3 dienstag und mittwoch nach Johannis/ 4 dienst. und mittw. nach Michaelis. Solten nun diese 3. letztere Tage am dienstag oder mittwoch fallen, so wird das Marckt 8. Tage hernach, und zwar am dienst. allemahl das Vieh- und mittw. das Krahmm. gehalten.

Malchow, sind 3 Märckte, 1 dienstag nach Palmarum, 2 dienstag nach Johannis, 3 dienstag nach Dionysii, fällt aber Dionysii auf einen Dienstag, so ists denselben Tag.

Messelin, ist den montag nach Bartholom.

Mirau, 1 montag in der Stillen Woche. 2 montag nach Johan. 3 mittw. nach Galli.

Meyenburg, 1 dienst. nach Judica, 2 freytag nach 2 Trinit., 3 dienstag nach Michael.

Neustadt, in Mecklenburg, 1 donnerstag nach Lätare, 2 dienstag vor Bartholom. 3 donnerstag nach Simon Judä.

Neustadt, in der Marckt, 1 vierzehn Tage vor Pfingsten, 2 auf Simon Judä.

Neuenbrandenburg, suche unter B.

Naumburg an der Saal, in Thüringen, 1 Grünendonnerst., 2 Petri Pauli Abend.

Parchim, 1 Dienstag nach Cantate, 2 montag und dienstag vor Michaelis. Auf der Neustadt, 1 dienstag vor Jacobi, 2 dienstag vor Martini.

Perlberg, 1 Dienstag nach Oculi, 2 Dienstag nach Petri Pauli, 3 Dienstag vor Allerheiligen, Tages vorher Viehmarckt.

Prizier, ist ein adelich Gut auf Martini.

Picher, ist ein Dorff, 1 Mittwoch vor Lichtmeß, 2 mittwoch vor Mariä Verkünd. 3 mittw. vor Pfingsten, 4 mittw. nach Mar. Geb. 5 mittwoch vor dem Heil. Christtage.

Plau, 1 Kauffschlag montag, 2 mittwoch nach Exaudi, 3 mittwoch vor Simon Judä.

Penzelin, 1 Sonnabend nach Fastnacht, 2 Dienstag nach Mariä Gebuhrt.

Ratzeburg, 1 mont. nach Remin., 2 mont. nach Ostern, Vieh- und Pferdemarckt, 3 acht Tage nach Johannis, 4 montag vor Galli, Vieh- und Pferdemarckt.

Reckenitz, unweit Dragoun, 1 mittwoch nach den ersten Sonntage nach Trinitatis Vieh-Pferd- und Krahmmarck, 2 mittwoch vor Simonis Judä, auch Vieh-Pferd- und Krahmmarckt, die Märckte stehen zwey Tage.

Rechenthien, auf Catharinen-Tag.

Rhena, 1 donnerstag nach Reminiscere, Krahm- und Viehmarckt, 2 dienstag in der Woche, wann Simonis Judä einfällt, so aber Simonis Judä auf einen Sonntag und Montag einfällt, wirds den folgenden dienst. aber da Simon Judä auf einen mittwoch, donnerstag, freytag und sonnabend, wird Jahrmarckt gehalten den vorhergehenden Dienstagen.

Redewisch, im Dobbranischen Ambte, am Sonntage nach Petri und Pauli.

Retz, an der Ihna, 1 am mittwochen nach Sexagesimä, 2 mittwoch nach Lätare. 3 mittwoch nach Exaudi, 4 mittwoch nach Laurentii, 5 mittwoch vor Galli, allezeit dienstag vorher Pferdemarckt.

Ribbenitz, 1 auf Margreten, 2 mittwoch nach Galli.

Rostock, 1 mittwoch nach Invocavit, 2 Pfingst- und Trinitatis-Woche, 3 Michaeli-Abend Viehmarckt.

Röbel, 1 Dienstag nach Lätare, 2 Dienstag nach Viti, 3 Dienstag nach Mariä-Gebuhrt, 4 den Dienstag nach Simonis Judä, allemahl den Tag vorher Viehmarckt.

Schwerin, 1 den Donnerstag vor Grünendonnerstag, 2 auf Viti, ist gleich auch Vieh- und Pferdemarckt, 3 auf Mar. Gebuhrt. In der Neustadt auf der Schelfe werden auch absonderlich 2 Jahrmärckte gehalten, 1 den mittwoch nach Phil. Jacobi, 2 acht Tage nach Gallen den 4ten October; So es aber einfällt an einem Sonntag, wird er den folgenden Tag darauf gehalten.

Stral-

Stargard in Mecklenburg / 1 Donnerst. nach Oculi / 2 Dienst. nach Cantate / 3 Dienst. in der Quatember-Woche / vor Michaelis / allemahl Tages vorher ist Viehmarck.

Stralsund / 1 auff Viti / 2. auf Nicolai.

Stettin Alt / der 1. montag nach Mariä Himmelfahrt / 2 montag nach Catharina 3 Viehmarckt den Freytag nach Gallen.

Sternberg / dienstag vor Ostern / 2 mittwoch vor Johanni / 3 auf Galli / wenn aber der Tag einfält auff den sonnabend / sonntag oder montag / so ist es den dienstag hernach.

Stepel / der 1 sonntag vor Himmelfahrt / 2 sonntag nach Egydii / 3 sonntag vor Galli.

Strelitz / 1 dienst. vor Fastn. Viehm. und mittw. darauf Krahmm. 2 Viehm. montag vor Himmelf. und dienst. darauff 2 Krahmm. 3 Viehmarckt auf Egydii (da er aber auff einen sonntag fält / den folgenden montag) und 4 Viehmarckt / montag nach Dionysii / des Tages darauff Krahmmarckt.

Schwaan / 1 dienstag nach Gregorii / 2 dienstag nach Dionysii.

Sülze / 1 mittwoch nach Oculi / 2 mittw. nach Margreten / 3 acht tage nach Mariä Gebuhrt.

Stavenhagen / wird nur ein marckt / und zwar mitten in der Fasten.

Teterau / 1 acht Tage nach den Malchinischen / welches einfält nach Estomihi dienstags Vieh- mittwochs Krahmmarckt 2 abermahl acht Tage nach dem Malchinischen das einfält nach Petri Pauli / dienst. Viehm. mittwochs Krahmmarckt / 3 nach dem ersten November dienstags Viehmarckt mittwochs Krahmm.

Treptau an der Tollen-See / 1 donnerstag nach Estomihi / 2 sonntag nach Johannis 3 sonntag vor Dionysii.

Tribsees / 1 Freytag vor Lätare / 2 montag vor Jacobi / 3 den freytag nach Mariä Gebuhrt.

Tetin, 1 dienstag vor Johannis, 2 dienstag nach Simon Judä.

Varchenthien, dienstag nach Mar. Heimf.

Wahren, 1 donnerstag in der Fastnachts-Woche den Tag vorher Vieh- und Pferdem., 2 Petri Pauli, den Tag vorher Vieh- und Pferdem., 3 dienstag vor Michael, den Tag vorher Vieh- und Pferdemarckt.

Walckendorf, hält marckt den dienstag nach Lätare.

Wilschnack, 1 montag nach Estomihi, 2 montag nach 1 sonntag nach Trinit. 3 montag nach Allerh. fält nun solches auf n montag, so ist der marckt den montag darnach, dienstag darauf sind allemahl die Krahmmärckte.

Wangerin, 1 mittwoch nach Cantate, 2 Freytag nach dem 13 Trinitat. 3 montag nach dem 3 Advent Krahmm. und allemahl den Tag vorher Viehmarckt.

Werrin, dienstag nach Creutz-Erhöhung, fällt aber selbiger am Dienstage ein, so ist der Marckt eben denselben Tag.

Wißmar 1 montag nach Invocavit, 2 die Woche vor Pfingsten, 3 das neuangesetzte Viehmarckt am Donnerstag, Freytag und Sonnabend vor Galli.

Wittenburg, 1 mittwoch nach der Fasten, 2 mittwoch vor Ovasimod. 3 mittwoch vor Margreten, 4 auf Allerh. wo aber Allerh. auf den sonnabend, sonntag oder montag einfält, so ist er den mittwoch hernach.

Wolgast, 1 Mar. Geb. 2 sonnt. vor Galli.

Woldegk in Meckl. 1 auf Aschermittw. 2 dienstag in der vollen Woche vor Johanni 3 dienstags nach Michael, des Tags vorher ist allemahl Viehmarckt.

Wittstock, montag nach Ovadrag. 2 dienstag nach Miser. Dom. 3 dienstag nach Egydii, 4 den Sonntag nach Catharina.

Wesenberg, dienstag nach Reminiscere, 2 dienstag nach Bartholomäi, 3 dienstag nach Martini.

Sollen sich noch einige Jahr-Märckte finden / welche unrichtig wolle der G. L. solches an den Verleger der Mecklenb. Calender ohnschwer notificiren.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028063768/phys_0046
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028063768/phys_0048
DFG

möge werden / und dereinst g
fen lerne. Nach solcher Sa
Sonnen-Hitze das Kind durch
wird es mit Büchu überstreuet
stärckte Glieder bekomme. Al
noch entschuldigen/und ist zwar
werth / aber doch noch nicht go
sahm / allein wann eine Frau
ret / so zeiget sich allererst ihre w
unbändiges Wesen. Sind die
ben / so muß die Mutter sehen
groß schaffe ; wiewol zuweiler
andern mit Saugen beystehe
Hülffe nicht versaget/ allein sin
gens / oder aber eines von den
Mädgen / so sehe man an / wie

Sind folgends die Zwilli
ter / so hat nicht allein die gantze
ein grosses Leidwesen / alldiew
grosses Unglück halten / sonder
schlaget sich auch / ob man sie b
che unter ihnen man behalten
Ende wird untersuchet / ob a
Milch genug habe beyde Kinde
ungleichen/ ob der Vater so reich
ter so kräfftig ihnen beyden Le
tnskünfftige zu geben. Fehlets
so kans zur Noth geschehen daß
ben bleiben / absonderlich wenn
und lebhafft sind / wo aber et
schwächlich wäre / so hilfft kein
Frost / eines muß aus der Zahl
weichen. Die Manier wie sie dies
linge wieder fortschaffen ist recht
der Natur selbst scheußlich.
Ein Grab zu machen / bemühe
welcher ein Stachel-Schwein /

auf-
die
rauf
ge-
sich
pens
rau-
ebie
und
na-
bige
der
nen
äd-
ein
öch-
ber
ein
ht-
vel
em
tter
gen/
ut-
halt
cht/
Le-
hön
der
em
gen
ön-
und
graben das arme Kind lebendig
cht/ sondern suchen eine Höhle in
gerthier oder anderes grausahmes

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028063768/phys_0049
DFG